

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft

Roman von Daniel Lesneur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Natalie Blumstein.

Es waren Polizeibeamte und ein Trupp Feuerwehrleute, die die telephonisch durch die Gesandtschaft benachrichtigte Präfectur eiligst nach dem Palais Miranoff geschickt hatte. Die Feuerwehrmänner trugen mit Sand gefüllte Kübel und begannen unter allen Möbeln, hinter allen Blumensträußern, ja selbst in den Klavierkästen nach Bomben zu suchen.

Die von Semens unschädlich gemachte Gassenmaschine ruhte, noch immer bedrohlich aussehend, auf einem kleinen Tisch, wo sie von einem Hauptmann der Feuerwehr und einem Polizeibeamten untersucht wurde, während sie mit Herrn von Miranoff plauderten.

Nikolaus Fedorowitsch hatte seine ganze Kaltblütigkeit und seinen ganzen Stolz wiedergewonnen: er sprach nicht mehr davon, sich unterwerfen und sterben zu wollen. Herausfordernd, herber und verächtlicher als je blühten seine stahlharten Augen unter den buschigen, weißen Brauen hervor.

Als Hubert und Radja erschienen, machte er einen fürchterlichen Eindruck auf sie.

Miranoff küßte seine junge Frau auf die Stirne, und Radja erbeute unter dieser Lieblosung. Miranoff verlangte aber seine Rücksicht von ihr über ihre Empfindungen. Es war ja Jedermann mit heiler Haut davongekommen! Wo zu sollte man sich jetzt noch gefühlvollen Anwandlungen überlassen? Er dachte nur noch an Radja und Strafe! Gleichwohl sagte er zu Radja: „Wenn Du Dich fürchtest, die Nacht in diesem Hause zu verbringen, so laß ich Dich nach der Gesandtschaft fahren.“

Sie lehnte dies Anerbieten ab.

„Du hast recht“, fuhr er fort, „man hat keine weiteren Bomben gefunden — man scheint die im Speisesaal für genügend gehalten zu haben. Welche Kühnheit! . . . In meinem Hause! . . . In meinem eigenen Tisch! . . . Und während ich Gäste bei mir hatte . . . Frauen! Die Elenden! . . . Sie sollen's mir theuer bezahlen!“

Er wandte sich an den Marquis: „Brénas, Sie müssen mir sagen, wie Sie es erfahren haben! . . . Ich habe Ihnen noch nicht einmal gedankt, mein Freund . . . Ja, ich glaube, ich habe sogar einen Augenblick an Ihnen gezweifelt . . .“

„Sprechen wir nicht davon“, hat Hubert.

Und als ihm nun der Graf die Hand hinreichte, drückte er sie in aufrichtiger Bewegung, denn wieder riß ihn die unwiderstehliche Begeisterung hin, die ihm dieser großartige, wenn auch barbarische Charakter einflößte.

Radja stand in ihrem langschleppenden Ballkleid unbeweglich daneben und sah so bleich aus wie ihre Perlen. Sie betrachtete die beiden Männer.

Ihr Gatte sagte barsch: „So ziehe Dich doch zurück! . . . Du bist hier nicht an Deinem Platz!“

Aufrecht und langsam entfernte sie sich; ihre schwere Schleppe riefelte und rauschte hinter ihr her.

Eine unwiderstehliche Neugierde lockte sie in den Speisesaal: sie wollte sich noch einmal an die Tafel setzen, an ihren alten Platz, und sich ausmalen, wie die entsetzliche

Katastrophe verlaufen wäre. Aber unter den Blüschvorhängen standen Soldaten mit Messinghelmen und verboten ihr einzutreten. Trotz allem vergeblichen Suchen fürchtete man immer noch das Vorhandensein irgend eines unsichtbaren Mordinstrumentes. Radja begab sich deshalb in ihr Schlafzimmer, verabschiedete Mascha und sank vor den Heiligenbildern in die Kniee.

Kaum hatte sie zu beten begonnen, als sie durch von außen eindringenden Lärm beunruhigt wurde. Ihre Nerven waren so erschüttert, daß der geringste Umstand ihr Angst einflößte. Radja, ohne die Jungfer zurückzurufen, warf sie sich einen Umhang über die Schultern und öffnete ein Fenster.

„Was mag hier vorgehen?“ fragte sie sich selbst. „Was haben denn all diese Wagen zu bedeuten?“

Eine ganze Wagenreihe zog sich bis zum „Etoile“ hin und immer kamen noch weitere hinzu; die Laternen schimmerten durch die Nacht. In einiger Entfernung wurden sie von Polizeidienern angehalten und zum Um-drehen veranlaßt. Aber hinten reichten sich immer neue an . . . Und auf den Befehl der Polizisten antworteten aufgeregte Mäße, Herren stiegen aus und in den Fenstern erschienen schreckensbleiche Frauengesichter, mit Blumen, Diamanten und Spitzen geschmückt.

„Ach, unsere Gesellschaft, unser Konzert! . . . Das habe ich ganz vergessen!“

Nun wandte sie ihre Blicke auf den Volksauflauf, der sich auf dem Fußsteig der Avenue gebildet hatte. Die elektrischen Lichter am Thor warfen ihr bleiches Licht auf die wirre Menge und ließ einzelne Gesichter erkennen. Die Polizeidiener wiesen diese mitternächtlichen Maulaffen barsch zurück, denn mehr als einer hätte sich gerne in das offene Haus geschlichen, um unter dem Schutz der allgemeinen Verwirrung den oder jenen kostbaren Gegenstand mitlaufen zu lassen — es waren Menschen darunter, die ihre Haut schon unter weniger günstigen Umständen zu Markte getragen hatten.

Radja hatte genug gesehen; sie schloß das Fenster und kniete aufs Neue nieder, ohne indeß beten zu können. Dann legte sie sich zu Bett, konnte aber auch den Schlaf nicht finden.

Nicht einmal zu denken vermochte sie. Ihr körperliches und geistiges Sein haßte an diesem fernen, unbestimmten Lärm . . . Wiederum sah sie die lange Reihe von Wagen, die die geladenen Gäste herbeiführten . . . alle hochgestellten Mitglieder der russischen Kolonie und offizielle Persönlichkeiten der französischen Republik.

In jeden Wagen hinein dachte sie sich bekannte Gesichter und sah im Geiste deren wechselnden Ausdruck, wenn der Polizist an den Wagenschlag trat und sagte: „Sie dürfen nicht weiter vorfahren . . . Die Gesellschaft findet nicht statt . . . Der Speisesaal war unterminiert . . . Der russische Gesandte ist beinahe umgekommen . . . es hat sich nur um zehn Minuten gehandelt!“

Nun verbreitete sich die schreckliche Neuigkeit mit Blitzesschnelle durch das ganze nächtliche Paris . . . Die Kunde eilte aber auch weiter . . . Der Telegraph verbreitete sie über ganz Europa . . . Und unheilbringend würde sie in die eilige Stille Petersburgs fallen . . . Etwa um drei Uhr Morgens würde man sie auch in das Schlafgemach des Czaren bringen . . .

Ach, wenn Radja vermocht hätte, sie aufzuhalten, zu ersticken, zu vernichten! . . . Ach, was für ein Glück wäre es gewesen, in stiller Zurückgezogenheit mit einem geliebten Mann zu leben! . . . Warum nur hatte sie Hubert vorhin nicht vorgeschlagen, mit ihr zu entfliehen? . . . Ja, sie bereute dies jetzt! . . . Heute hätte ihr die Aufregung Kraft genug gegeben, um den unwiderstehlichen Schritt zu wagen . . . Morgen schon hielt die grausame Pflicht sie wieder in ihren Fesseln . . .

Gegen Ende der Nacht kam etwas Ruhe über sie; sie beschwichtigte sich mit ihrem alten süßen Traum. Mit Hubert vereint, sah sie sich in dem alten melancholischen Park ihres geliebten Kinderparadieses, wo sich ringsum die unendlichen Steppen von Woronofsch in tiefem Schweigen dehnten.

„Wenn er jemals mein eigen wird“, dachte sie. „So führe ich ihn dorthin.“

Ach, wie ruht der Geist der Vergangenheit bei Sonnenuntergang zwischen den alten Bäumen; wie düster heben sie sich ab von dem zarten, grünlich goldenen Abendhimmel! . . . Ach, und wie schwebt der Geist der Vergangenheit über dem leblosen Teich, wo selbst das ewig bewegliche und veränderliche Wasser von einem Hauch der Ewigkeit und Beständigkeit berührt erscheint . . .

Dort bedurfte die Liebe nicht der Worte! Dort würde sie wahren bis zum Tode, ohne Ueberfälligkeit, ohne Erschlaffung, dort konnte sie nicht vergehen die göttliche Empfindung, von der Radja soeben in Huberts Herzen sich durchdrungen gefühlt hatte . . . Dies Vollgefühl des Herzens, an das man mit zwanzig Jahren glaubt! . . . Nie zu verwirklichender Wahn, den uns Gott hat erfinden lassen.

13.

Nach dem „Attentat im Palais Miranoff“ — wie die Zeitungen sich ausdrückten — wurde die Polizei von ganz Europa fast zu Tode geheßt. Die seltene Kühnheit des Versuches und die Folgen, die er hätte haben können, verfehlte Paris in Aufregung. Wohl ist man auf dem „Boulevard des Italiens“ an Barricaden gewöhnt, und es will viel sagen, wenn sich während eines Aufstandes die Terrassen des Cafés leeren, aber vor dem unheimlichen Dynamit hat man auch dort Respekt!

Zudem waren es fremde Gäste der Pariser, die in Paris Gefahr gelaufen waren, ermordet zu werden, und deshalb vermehrte die kindliche Ritterlichkeit des Nationalcharakters die Erregung bedeutend. Am liebsten hätte jeder Pariser, gleich dem Präsidenten der Republik am nächsten Morgen an den russischen Gesandten telephoniert, um ihm seine Freude auszudrücken, daß er der Gefahr glücklich entronnen war.

Im Ministerium des Inneren und auf der Polizeipräfectur schlief und ah man kaum mehr, dagegen sprach man aber um so mehr — so viel, daß fast alle Beamte heiser waren, denn von den Kanzleivorständen bis zum Thürsteher ließen sie sich alle ohne Maß und Ziel von den Reportern „interviewen“. Uebrigens ist es nicht mehr als billig, anzuerkennen, daß, wenn auch nur wenig Verschwiegenheit, so doch eine Unmenge von Verstand und Eifer entfaltet wurde.

(Fortsetzung folgt.)



Von jetzt bis Anfang Juli

bringen wir zu nachfolgenden Ausnahmepreisen zum Verkauf:

Herren-Segeltuch-Schuhe, schwarz und braun, mit Absatz für	2.75
Herren-Cordonet-Pantoffel mit Lederfutter und Absatz für	2.50
Damen ächte braune Ziegen Spangenschuhe mit Leder-futter und Absatz für	3.00
Damen-Lasting-Morgenschuhe, Ledersohle, Seitenleder, für	1.25
Dieselben mit Absatz und leicht für	1.50
Damen-Segeltuchschuhe, braun und schwarz, mit Lederbesatz und Absatz, schöne Formen für	1.95

Wegen der jetzigen Preise für Kinder- und Mädchen-Stiefel bitten wir um Beachtung unserer Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse. In den zwei Schaufenstern in der Goldgasse haben wir eine Anzahl Waaren ausgelegt, die wir, nur so lange Vorrath davon ist, zu den jetzigen Preisen verkaufen können.

Schuhwaaren-Haus „Union“,
33 Langgasse 33,
Ecke Goldgasse.

Seiden-Haus M. Marchand Langgasse 23.

Die noch am Lager habenden

Foulards, Blousenstoffe, Waschseide

werden zu

sehr billigen Preisen

abgegeben.

7819

Beste Marko
COGNAC
gegründet
von 1844
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine
empfiehlt
Moritz Minor, Conditorei u. Café,
Kirchgasse 7.
Telephon-Anschluss 2353.

Günstige Gelegenheit!

Von heute ab

Ausverkauf sämtlicher fertiger Confection.

**Paletots, Capes,
Blousen, Costumeröcke, Reisemäntel
enorm billig.**

Auf einen grossen Posten **Tailor made Costumes** mache besonders aufmerksam, verkaufe solche zu **Mk. 20.—** pro Stück.

Jaquettes in hell u. schwarz, so lange Vorrath, das Stück zu **Mk. 10.—**, früherer Preis 30—40 Mk.

Pariser u. Wiener Original-Modelle
weit unterm Selbstkostenpreis. 8954

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Cigarren-, Cigaretten-, Taback- u. Rauch-Utensilien- Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe lasse ich, da in meinem Laden Bahnhofsstr. 5 zu wenig Raum, die vorhandenen Bestände, als:
80 Mille Cigarren in versch. bis zu den feinsten Marken,
ca. 40.000 russ., türk. und ägypt. Cigaretten, Taback, türk.
Feinschnitt, Rauch-Utensilien, als: Cigaretten-Etui, kurze
Pfeife und lange türk. Pfeifen u. dergl. m.,

durch Herrn Auctionator **W. Klotz** hier in dessen
Auctionssaal

3 Adolphstraße 3

heute Freitag, den 21. Juni cr., und den folgenden Tag, jedesmal
Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Laden-Einrichtung, bestehend in Schränken, Regalen, Theken
und Beleuchtungs-Einrichtung, kommt am letzten Versteigerungstage
präcis 2 Uhr Nachmittags zum Ausgebot. F220

B. Leuenberg,

Cigarren-Handlung und Cigaretten-Fabrik.



M. Stillger 16. Jäfergasse 16.
Krysal, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.

In der **VIETOR'schen Frauenschule, Taunusstr. 12 (Ecke Saalgasse 10)**, haben
die hier weilenden Damen Gelegenheit,

Unterricht zu nehmen in: Malen (Blumen, Landschaft, Stillleben etc.), **Brandmalerei**,
Zeichnen, **Schneiden**, **Lederschneiderei**, **Kunststickererei**, dem neuen **Tiefbrand** und
allen Liebhaberkünsten. Vorzügliche Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Näheres durch die Vor-
steherin, **Frl. Julie Vietor**, oder den Direktor **Moriz Vietor**. In den Schaufenstern

Gegründet 1879.

Webergasse 23 sind Musterarbeiten
ausgestellt. Prospekte daselbst. 7364

Bahn-Haltestelle.



**Gas-
Koch-Apparate,**

nur beste Systeme,

empfehlen in grosser Auswahl

8205

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 43.

Fernspr.-No. 178.

„Naumannia-Seife“!

(gesetzlich geschützt)

Naumannia-Seife: die beste, billigste u. praktischste Waschseife! Nach jeder
Naumannia-Seife: Waschmethode wirksam verwendbar!
Naumannia-Seife: Reinheit und Neutralität garantiert! Zart für die Hände,
Naumannia-Seife: beist dieselben nie auf!
Naumannia-Seife: Für weisse u. bunte Wäsche, zum Putzen unübertrefflich,
daher im Haushalt **allein** nützlich!
Naumannia-Seife: Preis nur **12 Pf.** das Stück in allen Seife führenden
Geschäften. **Billig und gut!** F43

Allen werthen Hausfrauen zur Nachricht, dass



Ausgabe für Wiesbaden u. die Provinz Hessen-Nassau,
nur durch **uns** oder durch die Postanstalten bezogen werden kann.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

5101

Preis pro Halbjahr (Juli—Dezember 1901) nur **50 Pf.**

Lützenkirchen & Bröcking,

Buch- und Kunsthandlung,

Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Anerkant

Billigste Bezugsquelle für

Gilher echtes
Silber
Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

K Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.

Fabrik-Lager.

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Dr. dent. Piel,

amerikan. dent. surg. Rheinstr. 103, 1. Et.

Künstliche Zähne

in Gold und Kautschuck, speziell

Wurzelstift-Gebisse,

bester Ersatz der natürlichen Zähne. Sie sitzen
beim Sprechen u. Essen durchaus fest u. nehmen
im Munde nicht mehr Raum ein wie diese.

Plombiren

schadhafter Zähne mit bewährten
Füllungen.

Reparaturen, sowie Umarbeiten von Kautschuck-
oder Goldgebissen in Kürze.

Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—12 Uhr.

Schwimm- u. Bade-Anzüge in allen
Größen, neueste Façons, zu bill. Preisen.
„Gummibademägen“ zu 80 Pf. das Stück.
„Kroftir-Bademägen“ zu 1.50, 2, 2.50, 3.
„Kroftir-Bademägen“ zu 60, 70 u. 75 Pf.
„Seifenlappen“ zu 5, 8 u. 10 Pf. d. St. 8141
Guggenheim & Marx, Schloßplatz.

Abfallholz per Centner Mk. 1.20 frei ins
Haus. **Johann Wolf**, Bleichstr. 39. 8569

**Institut für Schwedische
Gesichtsmassage.**

Hygienische Behandlung mittelst Dampf.

Durchaus notwendig für Behandlung eines
schönen Teints, Beseitigung aller Gesichtsfalten,
Pickel, Flecken etc. **Mithra-Augenpflege.**

Tekla Arvidson aus Stockholm.

Luisenstrasse 21, 1. Etage.

Geöffnet von 9—1 und 3—8 Uhr.



Wie Sie

Ihre Einkäufe in Wäbern machen, ersuche ich
Sie, mein Wäbellager zu befragen. Dort
finden Sie Alles zum billigsten Preis. 9117
Selenstr. 1. Eigene Tapezier-Verhältnisse.

Geschäfts-Verkauf.

Das Herren- u. Knaben-Confectionsgeschäft
Hermann Brann hier, Kirchgasse 54, ist in
Folge Concurses des Inhabers mit allen Vorräthen
und Inventar zu verkaufen. Der große Umsatz — im
Jahre 1900 betrug er über 30,000 Mk. — verbürgt
einem strebsamen Geschäftsmann mit genügendem Capital
einen höheren Erfolg. Näh. bei dem Concursverwalter

Rechtsanwalt Laack,

Neugasse 1.

F 283

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben
der Frau Karl Traun, Wittwe,
Marie, geborene Hahn, hier ihr Grund-
stück Lagerbuch No. 3717, belegen
im District „Hinter Gaiubrück“
z. Gemarkung, zwischen Christian Friedrich
Tramer und der Chaussee, mit 14 ar
60,25 qm Flächeninhalt, in dem
Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung
halber versteigern lassen. F 274

Wiesbaden, den 19. Juni 1901.

Der Ober-Bürgermeister.

J. B.

Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr, werden auf dem
Marktplatz zu Mendorf die Plätze für
Verkaufsstände, Buden u. dgl. zur
bevorstehenden Kirchweihe öffentlich ver-
steigert. F 293

Mendorf, den 17. Juni 1901.

Der Bürgermeister.

Krechel.

Im Namen des Vorstandes
des „Wiesbadener Frauen-
Bereins“ spreche ich der hoch-
herzigen Geberin von 1000 Mk.
an unsern Verein, zur Ehrung
des Andenkens ihrer verstorbenen
Mutter, den herzlichsten
Dank aus. F 203

Greifrau von Knoop,
Vorsitzende.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 16. bis 22. Juni:

Die böhmischen Bäder

Teplitz, Franzensbad, Marienbad,
Karlsbad.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. — Abonnement.

Gartenmöbel,
Balconnmöbel,
Rollschutzwände,
Rasenmäher,
Gartenwalzen

empfehlen in größter Auswahl 8508

E. D. Jung,

Telephon 213. Gasse Mauritiusplatz.
Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche.

Postkarten
für Briefverkäufer billigst.
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48. 9128

Für Pensionen!

500 Stk. einzelne Betttücher, Reste,
ca. 160 cm Breite, der Rest 2,25 lang,
2 Mt., 500 Stk. einzelne Kissen, Reste,
85 cm breit, Bouffant-Luch, der Rest 1,60
zu 75 Pf., 200 Stk. einz. weiße Damast-
Bezüge, 135 cm breit, 3,60 m lang, der
Rest 3,50 Mt. 8899

Guggenheim & Marx,
Schloßplatz.

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,

vis-à-vis der Mühlengasse. 5556

Gartenlampen

Sturm-
fächer
und
ohne
Explos-
ionsge-
fahr.



Neu-
behold
für
Balkons
Bers-
anden
und
Gärten.

8838

empfehlen in größter Auswahl

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche,
St. Burgstraße, Ecke Gärtnergasse.

Gegen Wanzen

gibt es nichts Besseres als den

ächten

Wanzenod

9000

Fritz Bernstein,

1. Geschäft: Bellrichstraße 25.

2. Geschäft: Moritzstraße 9.

**Kaiser-
Borax**

für Toilette und Haushalt

Das natürlichste, mildeste und gesündeste
Verschönerungsmittel für die Haut,
dient zugleich im Haushalt für die ver-
schiedensten Reinigungszwecke und ist ein
vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim
Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu
10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung.
Niemals lose! Spezialität der Firma
Reinhold Mack in Ulm a. D.

Obst. Die Ernte eines größeren Gartens,
zu verkaufen Dohlemerstraße 20, B.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgie, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Günstige Einkäufe

in Möbeln!

bieten sich noch diese Woche in dem Hause

Marktstraße 1, 1. St.,

wegen sofortiger Räumung.

Lagerbestand:

Schlafzimmer, Speisezimmer, einz.
Büffets, verschiedene Ausziehtische,
Schränke, Herren-Schreibbureau,
Betten, Waschkommoden, Nacht-
tische, Kommoden, Küchenschränke,
Kameltaschen-Sophas, Kleiderstöße,
Tische, Handtuchgestelle etc.

NB. Rücksicht auf den realen Werth der
Waaren wird nicht genommen und werden
solche zu jedem nur annehm-
baren Preise verkauft. 9081

Der Verkauf findet statt: Morgens von
10—12 Uhr und Mittags von 4—7 Uhr.

Portland-Cement

und Thonwerk Gebrüder Wierke
Zollhaus (Raffau).

Wir liefern langsam und schnell-
bindenden Portland-Cement in Ia Qualität
für alle vorfindenden Arbeiten — Cement-
waaren, Hoch- und Tiefbauten, Facaden-
putz etc. — Feinste Mahlung, höchste Festig-
keit und Widerstandsfähigkeit. Absolute Volum-
beständigkeit. Für mit unserem Cement
fachgemäß ausgeführte Arbeiten übernehmen
wir weitgehende Garantien.

Lager und Vertretung:

Ludwig Usinger Nachf.,

Wiesbaden.

Boden- und Wandplatten. Baumaterialien.

Farben und Lacke. 8809

Teleph. 2326. **Möbeltransport** Teleph. 2326.

Wilhelm Blum, Schlachthausstr. 13.

Umzug in der Stadt, über
Land und per Bahn ohne Umladung. Beste
Bedienung. Billigste Preise.

Gutes Bratenfett

abzugeben „Restaurant Engel“.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

offert als Spezialität

A. Letscher, Faulbrunnstrasse 10.

Reparaturen.

5536

**Essig
Max Elb's
Essenz**

Zur Selbstbereitung des
gesündesten Tafel- und
Einmach-Essig.

Man verlange und nehme nur die
seit 1876 bestbewährte

Elb's Essig-Essenz.

Originalflaschen zu 10 Literl. Tafel-Essig,
natürlich oder weinartig, 1 Mk.

In Wiesbaden leicht zu haben bei

E. H. Klein,

F. Alitz,

Peter Quint,

J. M. Roth & Co.,

Adolph Genter,

C. W. Leber,

Carl Mertz.

F 55

Guter billiger Mittagstisch ist zu haben
Kirchhofstraße 7, Metzgerladen.

Große Erbsen im Haushalt mit

**Maggi's
zum Würzen**

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate etc.,
ebenso Maggi's Gemüse und Kräftsuppen
und Maggi's Bouillon-Kapseln. Soeben
wieder eingetroffen bei

Jacob Huber, Bleichstr. 15.

Mainzer

Wild- u. Geflügel-Halle,

Job. E. Petri.

726. Telephon 726. 726. Telephon 726.

Nerostraße 13.

Täglich frisch geschlachtetes Geflügel.

Junge schwere Mast-Gänse	6.—
Guten	2.50
Schöne	1.40
Tauben	— .60
Freicasser-Hühner 1/2 Kilo	— .80
Feinste französ. Pouletchen	5.50
Rehgehner	9.—
Schwere Reheenten	7.—

Neuen Salzhäring

1901er

in zarter fetter Waare verk. das Postcoll. ca.
45 Stk. 1/2 Kilo — frei Postnachnahme.

Gustav Klein, Greifswald,

Daringsholserstr. F 175

Verkaufshäuschen

aus Holz und Glas, elegant, billig veräußert
Bühnenstraße 54. 9103

Wegen vollständiger Aufgabe der fertigen Confection

müssen unbedingt in kurzer Zeit sämtliche fertigen

**Herren- und Knaben-Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn- und Wasch-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots und Havelocks
Hosen — Westen — Joppen aller Arten**

zu noch weiter herabgesetzten Preisen.
abgegeben werden.

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21.

8915

de Staelin, P., Kfm. Calv

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbesseren Auswahl von Anfordigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungs-Anzeiger - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa „Grimberg“, Adolphshöhe, mit
10 Zimmern, elektrischem Licht, großer
Stallung (Reithahn), schönem Park,
Dienerschafts-Wohnungen, Obst- und
Gemüse-Garten etc., ist auf längere Jahre
unter günstigen Bedingungen zu verm.
Näheres bei Bankcommandite
Oppenheimer & Cie.,
Rheinstraße 21.

Kleine Villa
Vierzimmer Höhe 4 zu verm.
Näh. Giesbergstr. 28. 2981

Ein Landhaus in der
Ruhbergstraße, in unmittel-
barer Nähe des Herolds, bestehend aus 6 Zimmern,
reichlichem Zubehör, Wägen mit hübscher Aus-
sicht nach dem Riedberg u. Taunus, von einem
schönen Garten umgeben, ist bis zum 1. Okt.
zu vermieten. Näheres zu erfahren See-
bühl 1, 1. rechts. 8998

Sonnenbergerstraße 40 möblierte Villa,
vollständig eingerichtet, zu vermieten. Näh.
dieselbst oder Taunusstraße 17, 3. 2048

Vordere Sonnenbergerstr.

Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör
zu verm. oder zu verk. Näheres zu erfahren
J. H. Ocker, Agentur, Taunusstr. 29.

Villa
Wilhelmstraße 11a, bei Beausite
(10-11 J., all. Confort) 3. verm. 2566

Eine kleine Villa

zum Kleinbewohnen, 1 Badezimmer,
5 Zimmer, Küche, 2 Kellerräume, 2 Kellern-
räume, prachtvoller Garten, zum Preise
von 10 Mk. per Tag zu vermieten. Näh.
Heroldstraße 13, Laden.

Kleines Landhaus Vierzimmer Höhe mit
großem Garten billig zu vermieten. Näheres
im Tagblatt-Verlag. 2558

In d. Nähe d. Kurhauses II. Villa preiswerth zu
verm. oder zu verk. Näh. d. d. Zimm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. 3859

Großer Lagerplatz

an der vorderen Mainzerlandstraße 130 Ruten
Flächeninhalt, mit großem Gebäude, welches sich
als Lagerhaus eignet, ist sofort oder später zu
vermieten. Chr. Stein, Heroldstr. 13. 2559

Haus mit Garten.

Die von mir bewohnte Villa West-
falia in Mosbach, Wiesbadener Allee No. 8
(Gallische), mit sehr großem Obst- und Gemüse-
garten, wünsche ich aus Geschäftsgründen an-
derweitig zu vermieten. Preis nach Uebersicht
Näheres daselbst, oder Dronienstraße 1 in Wies-
baden. 3944

Adolph Wilhelm, Buchhändler.

Geschäftslökalen etc.

Heroldstraße 94 ein Lagerraum im Hof sofort
zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2045

Bahnhofstraße 5 Laden für
1000 Mk. zu
vermieten. Einrichtung zu verkaufen.
Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1. St. 2044

Eckladen Bahnhofstraße 16 mit
Laden, 95 qm, große
Magazine u. Keller p. 1. Oktober zu vermieten.
Carl Koch, Lisenstraße 15. 2557

Großer Eck-Laden,

Bahnhofstraße 22, Ecke Schillerplatz, auf
1. Januar 1902 mit oder ohne Wohnung
u. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
bei Herrn 3898

Wolf, Weinhandlung.

Bismarckring 1, Ecke Dohheimerstraße, ist
ein Laden nebst Wohnung und Zubehör, der
Reizung entsprechend, auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. Dohheimerstr. 44, Part. 1706

Bismarckring 10 Eckladen mit oder ohne
Wohnung und reichlichem Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Näheres daselbst
Barthelme 1. 3124

Bismarckring 37 ist ein Laden nebst Wohnung
sofort oder später preiswerth zu verm. 3493

Eckladen Reichstraße 27 mit anst.
Wohnung und Zubehör per
1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 3025

Blücherstraße 1 Hofkeller, circa 70 q., mit
Lagerraum zu vermieten. Näh. Bismarck-
Ring 24, 1. St. 2835

Der von Herrn J. Helbig innegehabte Colonial-
waren-Laden mit Wohnung, Blücherstraße 4,
ist ab 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. 3691

Blücherstraße 13, Eckhaus, helle trock. Werkst.
od. Lagerraum (ebener Erde) per sof. zu verm.
M. Kleber, Adelsbergstr. 10. 2217

Ein großer trockener heller Lagerraum mit
direkter Einfahrt von der Straße, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, billig zu verm. Blücher-
straße 2, Part. rechts. 3208

Blücherstraße 4 60 qm große Werkstätte, für
jedes Geschäft zu vermieten. 3418

Eleonorenstr. 3 ist ein Laden mit 11. Wohn-
zu 500 Mk. per Jahr ab 1. Juli zu verm. 2524

Friedrichstraße 21 ein großer Raum, auch für
ruhige Werkstätte, zu verm. Näh. 1. St. 3325

Laden sofort zu vermieten Goldstraße 2a. 3968

Selenstr. 4 Werkst. sof. od. sp. Näh. B. 1. 966

Sonnenbergerstraße 42 Laden mit daranstoßender
schöner Wohnung zu vermieten. 2177

Sonnenbergerstr. 9, P. Werkstätte oder Lagerraum,
evtl. mit Wohnung, zu vermieten. 3461

Sonnenbergerstr. 26 gr. Part.-Räume, für ruhigen
Geschäft od. zu Lagerräumen mit Bureau vorz.
geeignet, preisw. zu vermieten. Näh. das. Part.
oder Jahnstraße 40, Part. 2535

Herderstraße 28,

zunächst Schreinerwerkstätte, sind helle trockne
Partieräume, zu etwa 150 qm, als Laden,
Lagerraum oder Werkstätte für nicht feuernde
Betriebe ganz oder getheilt mit Hofraum und
schmaler Einfahrt zu vermieten. Näh. Schre-
inerstraße 8, Part. 1499

Herderstraße 29 drei helle große
Räume, für Lager und Werkstätten u. f. w.
geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller
mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.
Näheres Blücherstraße 10, B. P. 2554

Hermannstraße 22 große
helle Schlosserwerkstatt mit
Wohn. Näh. im 1. St. bei Rücker. 3804

Ecke Keller- und Feldstraße, für
Spezereigeschäft etc., mit Wohnung
für 450-650 Mk. per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kellerstraße 10, 2. links. 3971

Laden Kirchstraße 11,
seit 15 Jahren von Girschheim & Wagner,
Tapetenbdlg., innegehabt, zu vermieten. 1467

Kirchstraße 51 Laden per sofort oder später zu
vermieten. 3206

Adelsbergstr. 6 Werkst. per sofort zu v. 2553

In meinem Hause Kirchstraße 60 ist das Entresol
per 1. Oktober 1901 zu vermieten. Dasselbe
eignet sich sowohl für Geschäfts- als auch für
Wohnräume. 2859

G. Mondorf.

Langgasse 8

Eckladen, 40 qm, zu verm. Rücker.

Langgasse 28 schöner kleiner Laden zu ver-
mieten. Näh. bei 3120

Langgasse 35 sind Lokaltäten, geeignet für
Flaschenbändler, zu verm. 3943

Marktstraße 6

sofort od. später ein schöner Laden zu vermieten.
In demselben befindet sich zur Zeit eine
Butter- u. Eierhandlg. Näh. bei Georg
Steiger & Sohn, Friedrichstraße 11. 2542

Marktstraße 13 Laden mit 2 Etern zu verm.
Auskunft bei Waltuch.

Marktstraße 22, 1, 7 Räume, event.
9 Räume, zu vermieten; sehr geeignet zu
Geschäftszwecken. 2673

Laden Marktstraße 23, mit 2-3 Räumen, per
1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres bei 2759

Mauritiusstraße 8,
Centrum der Stadt, ist der von mir bewohnte
Laden & Breise v. 2. 700 ev. mit 3-Zim.-Wohn.
per 1. Oktober zu verm. H. Hollmann.

M. Kirchstraße 60, Laden zu vermieten. Näh.
3197

Moritzstraße 1, Ecke Rheinstr., sind
2 Laden, modern eingerichtet, mit Laden-
zimmer etc., zu vermieten. Näh. daselbst
bei Rathgeber. 1937

Moritzstraße 7,

gute Geschäftslage, ist per sofort
ein Laden

von 30 qm. Bodenfläche, mit direkter Keller-
verbindung, Ladenzimmer, modernes Schau-
fenster, elektr. Licht oder Gas, mit oder ohne
Wohnung zu verm. Näh. daselbst oder in
Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 2014

Moritzstr. 9 Laden mit Ladenzimmer
per sof. zu vermieten. 2550

Laden zu verm. Moritzstraße 44. 2823

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 44. 2822

Moritzstr. 47, Hb. Werkst., ca. 45 qm, mit
gr. Keller, für Lackier, Glaser, Installateur
geeignet, per 1. Okt. zu verm. Preis 340 Mk.
Näh. Hb. Part. von 9-11 Uhr Vorm. 3995

Kreuzstr. 34 Laden mit anst. Wohn., 2 Zim.,
Küche u. Zub., gleich o. später zu verm. 3554

Rheinstraße 4 Laden u. v. Näh. 2. St. 3311

Rheinstraße 65 großer Laden nebst Ladenzimmer,
2 Etern, für Kurzwaren-Geschäft geeignet, auf
1. Juli zu verm. Näh. Dohheimerstr. 10. 3316

Nömerberg 6 gr. Werkst. a. 1. Okt. a. v. 3712

Saal 72 qm auf 1. Oktober zu v. 3946

Saalgasse 30 gr. helle Werkst. zu verm. 3920

Scharnhorststr. 20, 1. Werkstätte zu verm. 1978

Scharnhorststr. 26 große und kleine
Werkstätten zu vermieten. Näheres Schü-
lenstraße 10 und Hausmeister 14. 3071

Schwalbacherstraße 3 Laden mit Zubehör per
sofort oder später zu verm. Dorn. 3521

Schwalbacherstraße 15, Eckhaus Friedrichstr. 50,
Laden mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, u. Lager-
raum, für alle Geschäfte passend, mit oder ohne
Wohn. u. 4 Zim. u. v. Näh. im Ecklad. 1413

Eckladen Schwalbacherstr. 29 mit Laden-
zim., Souverain u. Wohn. a. 1. Okt. a. v. 2445

Schwalbacherstr. 30 Lagerraum zu verm. 3876

Sedanplatz 7

Laden, 30 qm groß, mit 2 Eternfenstern, Wohn-
küche, Bad, kaltes u. warmes Wasser, Gas u.
Zubehör, für jedes ruhige Geschäft passend, auf
sofort zu verm. Näh. daselbst 1 r. 778

Laden Taunusstraße 4
mit 6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.
Auskunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Moritzstraße 37 schöne Werkstätte per sofort
oder später zu verm. Näh. im Laden. 2995

Hamburger Hof,

Taunusstraße 11,
gegenüber d. Kochbrunnen,
Eckladen, ca. 120 qm, zu vermieten. 1082

Volkmannstraße 7 kann auf 1. Oktober a. cr.
Laden mit 2 Schaufenstern u. Lagerräumen
errichtet werden. Näh. zu erfragen Bau-Bureau
Dohheimerstr. 41, v. 12-1 u. 6-7 Uhr N. 3965

Webergasse 3, Eih., je 2 helle
oder für Geschäftszwecke sofort oder später zu
vermieten. Näh. bei D. Stein. 3144

Die bisher von mir inne gehaltenen

Geschäftsräume

in meinem Hause

Webergasse 28

sind anderweitig zu vermieten. 2198

Philipp Ries.

Al. Webergasse 13 Werkstätte zu verm. 2765

Für Rechtsanwälte.

Wilhelmstraße 6, beste Lage, Gartenhaus,
1. Etage, 4 eventuell 6 große helle
Zimmer, in Bureauzwecken vorzüglich
geeignet, per sofort zu vermieten. 3975

Wörthstraße 1 kleiner Laden mit Wohnung
auf 1. Okt. zu v. Näh. Dohheimerstr. 20. 3318

Portstr. 9 Werkst. od. Lagerraum zu verm. 1977

Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm.
Näheres Bahnhofstraße 10. 3904

Laden mit Lagerräumen für Confum am
besten sofort zu vermieten. Näh.
Blücherplatz 3, 1. Et. r. 2528

Ein Laden mit oder ohne Wohnung bis 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Kleine Kurstraße 8,
Reggerladen. 2760

Laden

mit Ladenzimmer, in nächster Nähe des Markt-
platzes, mit oder ohne Wohnung, für jedes
Geschäft passend, zu vermieten. Näh. bei 3381

G. Voltz, Delaspestraße 1.

Große Lagerräume

mit einem Anbau, geeignet zu Bureau, Rad-
räumen pp., zu verm. Näh. Körnerstraße 5. 2546

Laden

mit Ladenzimmer, in nächster Nähe
des Marktplatzes und der Wilhelmstraße, sofort
oder später zu vermieten. Näh. d. G. Voltz,
Delaspestraße 1. 3579

Große Lagerräume

mit Keller, Stallung, Hof etc.,
für jedes Geschäft passend, zu
vermieten. Näheres Körner-
straße 4, 3 l. 1920

Laden mit Ladenzimmer sof. od. später zu
verm. Näh. Spiegelgasse 8. 1129

Laden mit Wohnung, einge- f. Speisereich, auf
1. Okt. zu verm. N. Westendstr. 4, Part. 3909

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Zim.-Wohnung,
im Centrum der Stadt, sofort oder später billig
zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Verlag. 2731

Gut. Mehlerei auf 1. Okt. z. verm. od. z. verk.
Offerten u. B. W. 442 a. d. Tagblatt-Verlag

Großer Laden

in Dieblich a. Rh., beste Geschäftslage, mit
Lagerraum und schöner 3-Zimmer-Wohnung
anderweitig zu vermieten. Es wird in demselben
seit Jahren ein Geschäft in Rüben- und Haus-
haltungsartikeln mit gutem Erfolg betrieben, ist
daher für eine Filiale dieser oder auch anderer
Branchen sehr geeignet. Best. Anfragen unter
Chiffre H. G. 148 bef. der Tagblatt-Verl. 3751

Zaden in d. Langgasse (Nähe Weber-
gasse), 87 qm groß, mit ca. 880 m Front,
für 1. Juli zu vermieten. Angebots unter
L. W. 1001 an den Tagbl.-Berl. 2776

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60, 2.
Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern
mit reichlichem Zubehör, per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Webergasse 4. 3877

Adolph Dams.

Adolphsallee 11, erste Etage, Wohnung von
10 Zimmern, Bad, Balkon, mit reichlichem
Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Angesehen
von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näh. bei
Dr. Lipmann, Tannusstraße 28. 3314

Adolphsallee 12 8 gr. Zimmer
mit gr. Balkon, per Oktober zu vermieten.
Näh. Langgasse 19. 2867

**Vierstädter Höhe, Villa Sieg-
fried,** herrschaftliche Wohnung von 7 bis
8 Zimmern, mit allem Comfort der
Neuzeit, elektrisches Licht, Badezimmer, große
Terrassen, großer Garten, auf gleich oder später
zu vermieten. Näheres im Hause. Telefon
No. 2476. 3359

Frankfurterstraße 8a die prachtv. Hochpar-
terre-Wohnung, 10—12 Z., Gartenbenutzg., Bad etc.,
zu vermieten. Näh. d. b. Jamb.-Agentur
J. Chr. Wilhelm, Wilhelmstr. 50. 3660

Friedrichstraße 39 a (Ecke Kirch-
gasse u. Friedrichstraße) ist eine schöne Wohnung
von 10 Zimmern, Küche, Bad und reichl.
Zubehör im 3. Obergeschoss auf 1. Juli ev.
früher zu vermieten. Angesehen täglich v.
10—12 und 3—5 Uhr. 3369

Gustav-Freitagstraße 1, Part., Wohnung,
10 Zimmer mit allem Comfort der Neu-
zeit (Bad, elektr. Licht, Niederdruck-
Dampfheizung), per 1. Oktober a. c. zu
vermieten. Näheres 2984

Wiesbadener Terrain-Gesellschaft,
Felsapfelfstraße 8.

Kaiser-Friedrich-Ring 22
ist die 1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Claf.
4 Balkons u. reichliches Zubehör, zu vermieten.
Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 2484

**Kaiser-Friedrich-Ring 32, Ecke Schiersteiner-
straße,** herrschaftl. Wohnungen, 10 Zimmer
nebst reichl. Zubehör, auf 1. Juli oder später zu
verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Rg. 30, P. 1. 2897

Kaiser-Friedrich-Ring 88
hochherrschafthch ausgestattete Wohnungen, 10
Zimmer und reichliches Zubehör, zu vermieten.
Näh. daselbst von 11 bis 12 Uhr täglich. 2758

Rheinstraße 49, 2. St., 8 schöne Zimmer mit
2 Balkons u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh.
beim Eigent. Schmidt, Jahnstr. 1, 3. 3714

Rheinstraße 46, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring,
ist per 1. Oktober die 2. Etage, 8 Zimmer mit
Zubehör, zu vermieten. Angesehen von 11 bis
1 Uhr. Näh. Part. 2159

In unv. Hause Tannusstraße 44, im 1. Stock
ist eine Wohnung, enth. 9 Z., Küche, Bad, etc.,
auf 1. Oktober ab zu verm. Die Wohnung
eignet sich für Metzger. 2917

F. Ad. Müller Söhne.

Mittlere Wilhelmstr.

Boletage mit 8 Zimmern, event. noch
3 Zimmer im 2. Stock, zum Herbst zu
vermieten. 4003

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 32, 3. 7 Zimmer, Bad, alles
Zubehör auf Oktober zu vermieten. Angesehen
von 11—1 und 3—5 Uhr. 2310

Unter der Ringkirche 2, 2. St.,
ist eine herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit
reichl. Zubehör, Badezimmer, doppelte Closets etc.,
wegen Verlegung auf 1. Juli oder 1. Oktober
zu verm. Näh. an der Ringkirche 1, Part. 2111

In meinem Neubau Villa Diebrikerstraße 15 a

sind hochherrschafthche Etagen von 7 und
mehr Zimmern mit allem Comfort der
Neuzeit auf 1. Juli oder später zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 2538

Goethestraße 7, 2. Etage, 7 Zimmer, Balkon,
Küche, Bad, reichl. Zubehör Verlegung halber zu
vermieten. Näh. Goethestraße 10, Part. 3794

Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part., 7 Zimmer,
Bad, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, P. 2852

Wohnung

Drantsenstraße 42, 7 Zimmer, Speise-
kammer, 2 Mansarden, 2 Keller, auf
gleich od. später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre. Angesehen Vor-
mittags von 10—12 u. Nachmittags
3—4 Uhr. A. Martin. 2812

Kaiser-Friedrich-Ring 34 (Neubau) elegante
herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern,
Küche, Bad, der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit reichl. Zubehör sofort oder später zu verm.
Näh. No. 36, Part. Markhof. 3050

Barfstraße 22

von 7 bzw. 9 Zimmern nebst Zubehör, Central-
heizung und Gartenbenutzung ist auf 1. Juli zu
vermieten. Angesehen und nähere Auskunft
in den Stunden von 11—1 und 4—6 Uhr.

Georg Mühl, Adolphsallee 47, 1.
Verlegung halber sofort oder zum 1. Oktober
zu vermieten die neu hergerichtete, hochelegante
3. Etage im Hause Rheinstraße 93, 7 Zimmer,
Bad, 2 Balkons, Küche, Kohlenaufzug, zwei
Mansarden und Keller etc. Zu erfragen Parterre
beim Wirt. 3403

Schiersteinerstraße 8,
nahe der Adelheidstraße u. Kaiser-Friedrich-
Ring, elegante herrschaftliche Wohnung von
7 Zimmern, Erker u. Balkons, Badezimmer,
2 Closets, große Mansarden und Keller mit
Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten.
Näh. Part. 2483

Victoriastraße 47
(Landhaus) ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern im 1. Stock mit reich-
lichem Zubehör, Centralheizung u. elektr.
Licht per 1. Juli oder später zu verm.
Näh. Leffingstraße 10. 3582

**Im schönsten Theile der
Wilhelmstrasse,**
2 Etagen, 47 Zimmer und Zubehör, sowie
Personenanzug, zu vermieten. Beginn der
Mietzeit nach Vereinbarung. 3092

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.
Schiersteinerstraße 3, 3. Et., herrschaftl.
Wohnung, 7 Zimmer mit der Neuzeit entspr.
Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu verm., event.
m. Gartenbenutzung. Kein Hintergebäude. 3182

**Ecke der Wilhelm- u.
Rheinstraße** ist die 1. Etage
von 7 großen Zimmern, event. mehr,
Balkon, Personen-Anzug u. f. w., auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Aug. Engel, im Laden. 3082

In einer modernen Villa
mit Centralheizung, Nebentrepp etc. ist
die komfortable Beletage mit 7 Zimmern,
4 Mansarden etc. alsbald oder auf später
zu vermieten. 3017

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.
Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 52 ist die 2. Etage mit Balkon,
bestehend aus 6 großen Zimmern, Bad, zwei
Mansarden, 2 Kellern etc., per 1. Oktober zu
vermieten. Angesehen von 12—2 und von
4—6 Uhr. Näh. daselbst Parterre bei
Gg. Bücher. 3586

Adolphsallee 25 Parterre-Wohnung von 6 Zim-
u. Bad, auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. das. 1. Etage bei W. Westendorfer. 2539

Adolphsallee 27, Hochpart., 6—7 gr. Zimmer,
f. gr. Balk., nebst Vorgart., reichl. Zubehör
p. 1. Oktober zu verm. Angesehen Vormittags
11—1 Uhr. 3527

**Bismarckring 3, an der Dohheimer-
straße,** ist die herrsch. 2. Etage, best. aus
5 Zim., 1 Bad, 2 Erker, 3 Balkons, ein
groß. Giebelzim., 2 Mans., mit elektr. Bel.,
Kohlenaufzug, sowie allem Zub., p. 1. Okt.
zu verm. Näh. das. o. bei Lion & Co.
Angesehen von 10—6 Uhr. 3390

Bismarck-Ring 13, Haltest. der elektr. B., eine
schöne Wohnung, 3 St., 6 eleg. Zimmer, Balkon,
Bad, u. f. w., sof. o. sp. zu verm. 1. St. 2612

Blumenstraße 6 sof. od. später
e. herrschaftl.
Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Kalt- u. Warmwasser-
Anlage etc., zu verm. Näh. b. J. Weg. 3. St. 2603

Dohheimerstraße 56 sind große 6-Zimmer-
Wohnungen mit großer Veranda, Vor- und
Hintergarten, der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, per 1. Oktober, event. früher, zu verm.
Näh. daselbst No. 58, P. 3193

Elisabethenstraße 29, 2. Etage, 6 Zimmer,
Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Näheres Elisabethenstraße 27, Part. 3585

Goethestraße 2 herrschaftlich ausgestattete
6-Zimmer-Wohnung, 2 St., sehr große
Räume, Balkon, Bad und reichliches Zubehör,
per Oktober zu vermieten. W. H. Bind.
Johannisstraße 7. 3582

Goethestraße 9, 2. Etage, 6 Zim., Bad, Balkon,
vom 1. Oktober ab zu verm. Näh. Part. 2669

Kaiser-Friedrich-Ring 34 ist die 2. Etage,
6 Zimmer und Badezimmer etc., zu vermieten.
Näh. Drantsenstraße 44, Part. 1600

Kaiser-Friedrich-Ring 36 ist die Parterre-
Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer,
Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., hochherrschafth.
ausgestattet, mit Gas u. elektr. L., u. allen mod.
Einrichtungen versehen, per 1. Oktober, event.
früher, zu vermieten. Näh. 1. Etage. 3879

Moritzstraße 50, 2. St.,
6 große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, reichliches
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2276

Moritzstraße 31, 1. Et., 1 Salon
mit Balkon, 5 Zim., Küche, 2 Mansarden,
1 Kammer, 2 Kellern etc., Mitben. der
Waschküche und des Trockensp. — kein
Hinterhaus vorhanden — grosser lauffester
Hof — zu vermieten per 1. Oktober.
Näheres Parterre. 3380

Nerothal.

In meiner neu erbauten Villa, hintere Wilhelmstr.-
straße, sind per 1. Juli oder später elegante
Etagen von 6 Zimmern etc. zu vermieten. Näh.
daselbst bei Louis Schramm. 2916

Nicolastraße 26 neu hergerichtete elegante
2. Etage, 6 Z. mit Bad, großem Balkon nebst
reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu ver-
mieten. Angesehen jederzeit. Näheres daselbst
Parterre. 2572

Nicolastraße Wohnung, 6 Zimmer u. Zu-
behör, zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2828

Rheinstraße 38, Part-Wohnung, 6 Zimmer,
Küche, Bad, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Angesehen Dienstags
und Freitags von 4—7 Uhr. 3318

Schlichterstr. 18, nahe Adolfs-
allee, 1. St.,
6 gr. Zim., Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Garten
u. Sommerhaus, reichl. Zubeh., 1. Okt. a. v.
Näh. Dr. Rosenheim, Rheinstr. 38. 3536

Schützenhofstraße 2 ist der 3. Stock, 6 Zimmer
und Zubehör, ganz oder getheilt, an ruhige
Familie preiswürdig zu vermieten. 3413

Tannusstraße 9,
1. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei
F. Wirth. 3964

Tannusstraße 55 — Entresol — abgeschl.
Wohnung, 6 od. 5 Z., 1 K., 1 Sp., 1 Bad, auf
sof. od. später zu verm. Näh. in No. 57, 2. 3550

Waltmühlstr. 6, 2. Et., 6 Zim. u. Zubeh. auf
1. Okt. a. v. Ang. u. 10 Uhr an. P. 3. 3503

Hochherrschafthche Etage,
8 Zimmer, Wintergarten, mit allem Comfort
ausgestattet, elektr. Licht, Gas, Balkon, Garten,
unmittelbare Nähe des Waldes, Höhenlage,
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kapellen-
straße 49, 2. St. 4000

Hochmoderne, elegant eingericht. Wohnung
von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör
in vollständig neuem Hause zu vermieten. Ein-
gesehen von 10—1 und 2—6 Uhr. Näheres
Zusenträge 22, Kapellengasse. 3524

Villa Liebenburg, herrschaftlich a. d. Aue
Bromenade nach Sonnenberg, Haltestelle der
elektr. Bahn, elegante 2. Etage von 6 Zim.,
Küche, Zubeh., Meide, Gartenplatz, Gas- und
Wasserleitung, an ruhige Mitbewohner z. v. 3501

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 13, Südseite, ist die 2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf
1. Oktober zu verm. Näh. daselbst bei- 3963

Adelheidstraße 34, Parterre, fünf Zimmer,
Küche und Zubehör, moderne Einrichtung,
zu verm. F. Müller, Rheinstraße 49. 3955

Adolphsallee 57 schöne Hoch-
parterre-Wohnung nebst Souverain, 5 Zimmer u. reichl.
Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Baubüro No. 59. 3367

Albrechtstraße 5,
nahe der Nicolastraße, 1. Etage, 5 Zimmer,
Balkon u. Zubeh. per 1. Oktober, event. auch
früher, zu vermieten. Näheres Part. 3729

Villa Diebrikerstraße 10
große Wohnung in der 2. Etage, 5 Zimmer und
Küche, nebst darüberliegenden 3 großen schönen
Giebelzimmern, 2 Mädchenzimmer, 3 Keller, sowie
Wasserleitung des Gartens, auf 1. Oktober oder
auch später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-
Ring 30, Part. 3961

Villa Vierstädter Höhe 3,
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, sowie
Küche u. 3 geräte Zimmer im 2. Stock per sof.
oder später zu vermieten. Näh. daselbst ob.
Schützenhofstraße 10. 2500

Bismarckring 28
ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und
3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser),
Kohlenaufzug und sonst reichl. Zubehör per
sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. St. 2573

Bismarck-Ring 39, 2. 5 Zimmer (Badezim.),
gr. Balkon, Küche, 2 Keller, 2 Mans., Bleichpl.,
ev. noch Keller u. Lagerraum, 1. Okt. daselbst
Hochpart., 4 Zimmer (Badezim.), Küche, 2 Keller,
Mans., Bleichpl., ev. noch Keller u. Lagerraum.
Näheres 3 St. 3839

**Ecke Bülow- u. Seeroben-
straße** (Bülowstraße 2), an freiem
Platz gelegen, sind schöne
freundliche, der Neuzeit entsprechend einge-
richtete 5-Zimmer-Wohnungen mit
reichlichem Zubehör auf gleich od. später
zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2683

Gr. Burgstr. 13
(Sonnenseite) ist die 2. Etage, besteh. aus
5 Zimmern, Küche etc., per Juli zu verm.
Näh. H. Burgstr. 2 bei W. W. Zingel
od. beim Eigenth. Nerobergstr. 4, Part. 2437

Dohheimerstraße 9 sind 5 Zimmer, Balkon etc.
auf 1. Juli zu verm. Ang. von 11—12 und
3—5 Uhr. Näh. Hb. Part. 1726

Dohheimerstraße 20, Erdgeschoss, 5—6 Zim.
u. Küche nebst Zubehör, großer Balkon
und Gartenbenutzung
per 1. Oktober. 3685

Elisabethenstraße 31 Parterre-Wohnung,
5 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober
zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, Part. 3566

Frankenstraße 21, Vorderhaus Part., 5 Zim.,
Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Oktober
zu verm. Grundpreis 600 M. d. daselbst. 3465

Friedrichstraße 39 a (Ecke Kirch-
gasse u. Friedrichstraße) ist eine schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubehör im
3. Obergeschoss auf 1. Juli event. früher zu
vermieten. Angesehen täglich von 10—12
und 3—5 Uhr. 2371

Friedrichstraße 46, 3. schöne Wohnung, 5 gr.
Zimmer mit Erker, Balkon, Bad etc. zu ver-
mieten. Näh. Baubüro Züschenstr. 23. 3003

Villa Geisbergstr. 46,
in hübscher gesunder Höhenlage, ist die
sehr schöne 2. Etage von 5 Zimm.,
Küche etc. nebst großem Balkon und
Gartenbenutzung an ruhige Leute per
sofort oder später zu vermieten. Näheres
daselbst von 12—1 u. 2—6 od. Weber-
gasse 2 bei Joh. Kirchholtes. 2560

Goethestr. 1 fünf Zimmer (2. St.) zu v. 2827

Gerderstraße 1, 3. St., 5 Zim., Bad, Balkon
u. Zubehör zu verm. Näh. No. 4, Part. 2435

Gerderstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad und
Zubehör zu vermieten. 2074

Gerderstraße 23, zunächst der Schiersteinerstr.,
Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern mit
allem Zubehör, Erker, Balkon, Kohlenaufzug, zu
vermieten. Näh. Schiersteinerstr. 8, Pt. 1498

Jahnstraße 1, Hochpart., 5 Zimmer u. Zubehör
zu v. Näh. b. Schmidt, Jahnstr. 1, 3. 3711

Jahnstraße 30, Part., schöne 5-Zim.-Wohnung
nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Part. 1. 5703

Jahnstraße 40 eine schöne 5-Zimmer-
Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2248

Kais.-Fr.-Ring 14, 1. St.,
5 Z. mit Balkon und sonst. Zubeh. z. verm. 2501

Kaiser-Friedrich-Ring 17 elegante 5-Zimmer-
Wohnung mit Küche u. Bad u. reichl. Zubehör,
der Neuzeit entsprechend, Kohlenaufzug, per
1. Oktober zu verm. Näh. W. Reibold,
Architekt, Schützenhofstraße 11. 3789

Kaiser-Friedrich-Ring 26
ist die 1. Etage u. Parterre, je 5 Zimmer, Bad,
Küche, Speisek., Closet und 3 Balkons, mit
reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 3798

Parfstraße 28, 2. Et., 5 Zimmer mit Balkon,
Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller
auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
No. 30, Part. 1. 2391

Rausenplatz 3, 3. St., fünf Zimmer, Bad und
Zubehör auf 1. Oktober oder auch früher zu
vermieten. Näh. daselbst Part. 2855

Röhringstraße 5, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche,
Badezimmer und Zubehör sofort oder 1. Juli
zu vermieten. Näh. Vertramstraße 8, Pt. 2706

Moritzstraße 21, 2. Et., sind 2 Wohnungen,
je 5 Zimmer, Zubeh., Badezimmer nebst
Mädchenzimmer im Abfluß, zu vermieten.
Näh. im Hinterhaus und Kirchgasse 5. 2502

Moritzstraße 23 eleg. Wohn., 1. St., 5 gr. Zim.,
breiter Corridor, Balk., Küche, reichl. Zubeh., per
1. Okt., ev. früher zu verm. Näh. Hb. 3533

Moritzstraße 70 eleg. 5-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, Parterre für sofort oder
1. Juli, 1. Stock für 1. Oktober, zu vermieten.
Näh. beim Eigentümer Rechtsanwalt L. 2441

Nicolastraße 24 elegante 2. Etage, 5 Zimmer
mit Bad, 3 Balkons nebst Zubehör, Kohlen-
aufzug etc., auf 1. Oktober zu vermieten. An-
gesehen von 3—5 Nachmittags. 2441

Nicolastraße 24, 2. St., 5 Zimmer, Bad,
3 Balkons nebst Zubehör, Kohlenaufzug, event.
mit Frontspitze, auf 1. Oktober zu vermieten.
(Auch beide Etagen zusammen.) Ang.
sehen von 3—5 Nachmittags. Näh. bei
Georg Adler, Tannusstraße 27,
zum Sprudel. 2441

Drantsenstraße 25, 1. St., 5 große Zimmer,
Balkon u. reichliches Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Angesehen von 11 Uhr ab. Näh.
Parterre. 3464

Drantsenstraße 31 eine schöne neu hergerichtete
5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Mittelb. 1 St. 3994

Philippstraße 27, 3. Etage, 5 Zimmer
mit Zubehör (großer Balkon u. freie Lage) auf
1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3872

Rheinstraße 24, 2. schöne Wohnung, 5 Zimmer
u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober, event. früher
zu vermieten. 2963

Rheinstraße 72
schöne Hochparterre-Wohnung nebst Souverain,
5 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. daselbst.

Rheinstraße 99 (Sonnenseite) ist die 2. Etage
mit schönem Balkon, 5 große Zimmer, Bade-
zimmer etc. etc., wegen Verlegung des Richters
auf gleich oder per 1. Oktober etc. zu vermieten.
Näheres in der Wohnung oder bei dem Eigen-
thümer G. Schupp, Tannusstr. 39, 2. 3760

Rheinstraße 103, 1. 5 Zimmer, Küche, Bad,
Balkon und reichliches Zubehör per 1. Oktober.
Kein Hinterhaus. Ausblick in Gärten.

Rheinstraße 105, 3. Etage, 5 Zimmer, Bad u.
Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 3410

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von
5 großen Zimmern mit Balkon und Küche etc.
auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Gottlieb, 2. Etage. 4002

Schlichterstraße 15
5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ganz neu her-
gestellt, per sofort oder später zu vermieten.
Näh. daselbst Parterre. 2162

Schützenhofstraße 16
ist eine Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, 1 Cabinet — 2 Balkons — und Zu-
behör, auf 1. Oktober zu vermieten. Ang. von
10—12 Vorm. u. 3—5 Nachm. Näh. Schützenhof-
straße 15. 3786

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der Wiesbadener Stolze'sche Stendographen-Verein (Einigungssystem) veranstaltet am nächsten Sonntag, den 23. d. M., einen Ausflug durch das Goldsteinbachtal nach Rambach in das Gasthaus „Zum Nebenhof“. Abmarsch vom Kranzplatz um 2 1/2 Uhr Nachmittags.

* Der Dilettanten-Klub „Vergissmichnicht“ veranstaltet Sonntag, den 23. Juni, einen Ausflug nach Diebrich (Tarnhölle). Das reichhaltige Programm verzeichnet die Ausführung eines Theaterstückes, humoristische Vorträge, Tanz u.

* Der Männergesang-Verein „Concordia“ unternimmt, den zahlreich laut gewordenen Wünschen seiner Mitglieder folgend, am Sonntag, den 7. Juli, eine Rheinfahrt (Tagesfahrt) bis St. Goar. Die Fahrt erfolgt auf dem großen, festlich geschmückten Extradampfer „Prinz Heinrich“ der Rhein-Mosel-Schiffahrtsgesellschaft. Die früher vom Verein ausgeführten Rheinfahrten stehen bei allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung; für die jetzt beabsichtigte Fahrt sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Näheres wird in den nächsten Tagen im Angebotsheft dieses Blattes bekannt gemacht.

* Der Kaufmännische Verein Wiesbaden, E. V., wird sein diesjähriges Sommerfest am Sonntag, den 7. Juli, in Elsdorf a. Rh. in der Burg Cray abhalten. Günstiges Wetter vorausgesetzt, wird die Veranstaltung im reservierten Garten, andernfalls im Saale stattfinden. Die rührige Vergnügungskommission hat bereits umfassende Vorbereitungen getroffen, sodass ein abwechslungsreiches Programm, dessen Vollendung demnächst erfolgt, zu erwarten steht.

Vereins-Geste.

(Schwämme frei bis zu 20 Stücken.)

* Der Familien-Aussflug des katholischen Kaufmännischen Vereins hier am vorigen Sonntag nach Uhlhorn bei Mainz hatte, trotzdem das Wetter hierzu nicht gerade günstig war und dadurch sich Manche abhalten ließen, doch eine große Beteiligung aufzuweisen. Auch hatten Vertreter hiesiger kaufmännischer Vereine und der „Katholische Kaufmännischer Verein“ in Mainz in freundschaftlicher Weise hieran teilgenommen. Obwohl viele und schöne Ausflugsorte in der Nähe Wiesbadens vorhanden sind, so fällt doch manchem Verein die Wahl schwer. Der Verlauf des Ausfluges hatte die Ansicht bestätigt, daß die Wahl des Ortes Uhlhorn gut war. Die stattliche Schaar von über 150 Teilnehmern unternahm die Fahrt im Extrazug von der Mainzer Rheinbrücke aus bis Königshorn. Von hier aus ging es unter den Klängen der Musik, und nach halbstündiger Wanderung durch die Felder erfolgte der Einzug in Uhlhorn. Nachdem der erste Ansturm auf die Buffets vorüber war und sich die Gäste von der Fahrt und dem Spaziergang etwas erholt hatten, begann in dem wunderbar gelegenen Gasthaus fröhliches Leben und Treiben. Der Uhl-

horn ist ein größeres Restaurant, mitten im Walde, an einem Bergeshang, zwischen Finthen und Heidesheim, gelegen. Das reichlich vorhandene Wasser ist in terrassenförmig übereinander gelegenen Weihern gesammelt und von schönen Anlagen umgeben. Oben steht das Restaurationsgebäude. Schön angelegte Wege führen nach allen Seiten durch Anlagen und Wald. Eine prächtige Aussicht auf den Rhein und das gegenüber liegende Rheingau-Gebirge bis fern hin zum Feldberg bietet sich von der Galerie des Restaurationsgebäudes. In den unteren Theilen des großen Gartens ist ein Tanzplatz hergerichtet, der zum Sammelplatz für die junge Welt wurde und wesentlich dazu beitrug, daß eine fröhliche Stimmung Jung und Alt ergriff. Küche und Keller des Besitzers, Herrn Karl Brenner, fanden allseitiges Lob. Gegen 9 Uhr Abends erfolgte die Rückreise über Finthen und die Ausflügler langten wohlbehalten und vollauf befriedigt wieder hier an. F 491

* Der am Sonntag vom „Sängerchor Wiesbaden“ unternommene Familien-Aussflug nach Schwalbach-Hohenstein verlief in schönster Weise. An der Bahn hatten sich nahezu 80 Teilnehmer eingefunden. Obwohl bis gegen Nachmittag eine frische Brise wehte und der Himmel des Ofteren sein regnerisches Gesicht zeigte, blieb die Stimmung der Teilnehmer eine ganz vorzügliche. Durch die Liebenswürdigkeit der Vereinigten Tapezierer Wiesbadens, welche ebenfalls einen Ausflug nach Hohenstein unternahmen, wurde der „Sängerchor“ am Bahnhof Schwalbach mit kräftigem Tische empfangen und unter klingendem Spiel durch die Stadt nach dem „Ruffischen Hof“ geführt, woselbst Frühstückstisch stand. Nach einer Besichtigung des Bades wurde gegen 12 Uhr der Fußmarsch über den Berg nach Hohenstein angetreten. Die an diesem Wege liegende „Villa Villa“, Herrn Busch gehörend, besichtigten die Teilnehmer eingehend, ebenso den großen Wildpark. In letzterem sind etwa 100 Rehe und Hirsche, von welchen eine ganze Anzahl auf einen Vorposten an der Waldlichtung sich zeigten. Nach einer weiteren Stunde war das Ende des Ausfluges Hohenstein erreicht. Das Mittagessen war oben auf der Burg bestellt. Lieber daselbst kann nur lobend gesprochen werden. Die Zubereitung war vorzüglich, das Essen reichlich. Bei dem freundlichen Burgherrn verblieb die Gesellschaft noch bis gegen 6 Uhr. Während dieser Zeit wurde von Herrn Photograph Wenz eine Aufnahme gemacht, die allen Teilnehmern eine angenehme Erinnerung sein wird. An sonstigem Vergnügen fehlte es nicht. In dem Gartenrestaurant des Herrn Kehler vereinigte sich der „Sängerchor“ mit dem obengenannten Verein und verblieb dortselbst in gehobener Stimmung bis zum Abgang des Zuges, der die Ausflügler, wenn auch eng gepackt, wohlbehalten in Wiesbaden abließerte. F 491

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Benennung des Verfassers.)

* Das vor einigen Tagen in Ihrem geschätzten Blatte erschienene Eingefandte über die Verkehrsverhältnisse der

Schwalbacher Bahn war gewiß vielen Lesern aus dem Herzen gesprochen. In der heißen Jahreszeit, wo die Menschen ein geringeres Bedürfnis nach der Bettruhe haben, sind eine große Anzahl derselben froh, möglichst früh in die kühlen schattigen Wälder der Umgegend von Wiesbaden zu kommen. Zu diesem Behufe ist der erste am Sonntagen fahrende Zug 7 Uhr 10 Minuten zu spät; einmal, weil gerade dieser Zug von Ausflüglern ziemlich benutzt und zum anderen, weil die Temperatur im Hochsommer bereits ungemütlich geworden. Es wäre daher bringend zu wünschen, wenn die betriebliche Betriebsverwaltung den am Wochentagen gehenden Arbeiterzug 6 Uhr 10 Minuten auch an Sonn- und Festtagen fahren ließe, natürlich mit der Durchführung bis an unser Nachbarbad Lannaenschwalbach.

Briefkasten.

M. St. Die neue Töcherschule oder, wie sie jetzt heißt, höhere Mädchenschule kostet, wie bereits gelegentlich deren Einweihung mitgeteilt, 650,000 Mk.

C. R. in E. Wenn das betreffende Lokal nur Probe-lokal ist, dann sind die Bestimmungen wegen der Polizeistunde darauf nicht anwendbar. Ob auch über die Polizeistunde hinaus dort gesungen werden darf, erscheint fraglich, jedenfalls nicht so, daß die Nachbarschaft gestört wird.

30-jähriger Abonnent. Gegen diese „freundnachbarlichen“ Aufmerksamkeiten können Sie sich nur durch Selbsthilfe schützen, indem Sie die Lage entweder durch entsprechende Mittel verteidigen, oder ihre Grenze gegen diese Nachbarschaft mit einem hohen Drahtgitter abschließen.

Zwei Wettende. Ein Deutsches Bundesfährtchen ist in Wiesbaden noch nicht abgehalten worden, wohl aber wiederholt das Mittelrheinische Verbandsfahrtchen, das erste Mal in 1895, das zweite Mal im Juli 1899.

Unruhig. Der ältere Radfahrer-Verein von 1884 hat sein Vereinslokal im „Ronnenhof“ und der jüngere, von 1899, im „Friedrichshof“, Friedrichstraße.

A. N. Als offizieller Feiertag gilt der Frohnleichnamstag seit Einführung der Sonntagsruhe in 1891.

Veritas. Für die Beurteilung dieser Erbsache ist das Recht des Ortes maßgebend, an welchem die Ehegatten ihr erstes Domizil genommen haben. Jedenfalls haben Geschwister keinen Anspruch auf deren Vermögen.

M. Bei einem kinderlosen Ehepaar haben die Eltern des selben Notherbrecht und müssen in dem Testament mit dem Pflichtteil bedacht werden.

M. M. Ein Testament kann in ordentlicher Form errichtet werden durch eine von dem Erblasser unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung, die er selbst verschlossen verwahrt. Nach dem Tode des Erblassers muß dieses Privattestament jedoch, wenn es seine Gültigkeit behalten soll, verschlossen dem zuständigen Gericht zur Eröffnung übergeben werden.

Gelegentlich der heute stattfindenden Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-Versteigerung

Kommen präcis 12 Uhr im Auktionslokal des Unterzeichneten

3 Adolphstraße 3

1 reich verz. russ. Brunkshorn, 1 eleg. Panzer-Sopha mit Spiegel, 1 russ. Buffet, 1 Canape und 1 Sofa mit Gobelinbezug, 1 Adorischer Kaffeebraut, 4 Delgadine, 1 tadelloses neues Herren-Fahrrad, 2 Glas-Aussätze für Tabakstängel

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung. F 230

Willh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Fremden-Pensions

Suche für eine Cousine in den Fränk., in gut. Bergh., leb. und heil., ein dauernd. Heim in einer geb. Fam. in Wiesbaden. Fam.-Anschl. Beding. Ant. mit Angabe der Beding. unter Nr. 249 erbeten an Rudolf Mosse, Godesberg am Rhein. (Kag. 4661) F 116

Villa Radloff,

Wegstraße 2, in nächster Nähe des Rathauses, elegant möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension, auch für dauernd, zu vermieten. Garten beim Hause. Zimmer von 10 Mk. pro Woche an. 2406

Familien-Pension Grandpair, Villa Emserstrasse 13.

Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bilder im Hause. 2479

Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. Villa Griesche, Emserstr. 19, möbl. Zim. 7 b. 15 p. Woche, m. Pens. 21-35 Mk. Gr. Garten. Haltest. der elektr. Bahn Bahnhofs-29alb. 2753

Villa Bergh,

Nerothal (links) 22, eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Penn. Mass. Preise. Garten, Bäder. 2750

Villa Elisabeth,

Frankfurterstr. 22, vis-à-vis Hotel Kaiserhof und Augusta-Viktoria-Bad, empfiehlt sehr schöne Zimmer mit u. ohne Balkon. Grosser schattiger Garten. Beste norddeutsche Küche mit Berücksichtigung besonderer Wünsche. 3787

Pension Daheim, Friedrichstr. 35,

1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Südzimmer frei. 2855

Villa Violetta, Gartenstrasse 3,

Haus I. Ranges, eingerichtet mit jedem Comfort der Neuzeit. — Schöner Garten. — Elektr. Licht. — Centralheizung. — Thermal- und Süsswasser-Bäder. — Vorzügliche Küche. — Reichsortierter Weinkeller. English spoken. — On parle français. 2895

Pension Villa Paula,

Gartenstrasse 20, schöne möblierte Zimmer und auch Wohnungen von 3 und 4 Zimmern. Gute Küche. Elektr. Licht. Grosse Preise. 3013

Kapellenstrasse 3, 1. Etage, elegant möbl.

freie Zimmer zu vermieten. 3788

Kulsenstr. 22 eleg. möbl. Zim. tag u. wochenl. in v. Bad i. d. Villa-Wembek.

Müllerstrasse 2, 1. Etage, gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung (Gas), billig zu vermieten. 3788

„Villa Beaulieu“

Telephon 545. 16. Nerothal 16. Telephon 545. Haus I. Ranges. Zum 1. Juli werden schöne große Salons u. Schlafzimmer frei. Ein kleines Zimmer sofort zu beziehen. Aller Comfort, elektr. Licht u. 3866

Stiftstr. 5, Part.,

freundl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten einzeln oder zahl. mit und ohne Pension. Gartenbenutzung. On parle français. — English spoken.

Fremden-Pension

Stiftstrasse 13 sein möblierte Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten. 3256

Pension Wild, Taunusstr. 18, 1.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Elektr. Licht. Lift. 3633

Taunusstr. 47, 2, elegant möbl.

Pension d'Andrea, Taunusstr. 57, 1

sind schöne Zimmer und abgeschlossene Wohnung mit Küche frei.

Pension für Diabetiker.

Küche streng nach ärztlicher Vorschrift. Gut möblierte Zimmer. Grosse Preise. Adresse im Taubl.-Berlag zu erfragen. 3127

Vegetarische Pension.

Mittags- u. Abendlich. Reform-Küche. Zub.: Frau Winter, Blücherstrasse 11, P. 3749

Verkauf

Ein mittelmässiges Arbeitspferd ist billig zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Berlag. 9181

3,3 hochedle Fox-Terriers zu verkaufen Emserstrasse 19. 8659

Emserstr. 25 30 Hühner u. Zander u. v.

Wagel nebst Kasse zu verk. Westendstr. 11, P.

Jungr. Gobelins, achte alte fr., 1 wertvoll, bis 4 Mr. l. g. erh., als Gelegenheitsf. zu verk. Offerten u. K. W. 450 an den Taubl.-Berlag.

Begabung halber billig zu verkaufen ein g. Kamel-Divan, zwei Sessel, eine Pendule, Kandelaber, schönes Sopha, 25 Mk., Spiegel, Bilder u. Schmalbaderstr. 7, 31.

Zu verkaufen ein großes gutes Sopha, Chaiselongue, Bettstelle und lackierter Schreibtisch. Frankfurterstrasse 6.

Ein gut erhaltener Eisschrank billig zu verkaufen Schachtstrasse 24, Laden.

Ein großer Liegenschrant und eine Sigabewanne billig zu vk. Näb. von 10-12 Vertramstrasse 13, 1 r.

Zu verkaufen ein gr. Tisch mit Boden, geeignet für Schneider, Adlerstrasse 18, S. B.

Eisernes Rahmenbild, nuch. Confolgrändchen zu verkaufen Oranienstrasse 3, 1 St.

Ein gebrauchter Doppelspinner u. ein gut erh. Einspinner-Wagen billig abzugeben. Näb. bei Th. Schweißguth.

Kohlenhandlung, Lager: Adolphsallee 42.

2 landwirtschaftliche Wagen, 1 eis. Kastenwagen, auf Eisenrädern laufend, mit einigen weiteren Eisenstücken.

1 Drehstuhl, 1 Gabelwerk, 2 große Holzbohlen, für Treber-Transport u. dergl. geeignet, 1 Gartenhütte.

Alles in gebrauchtem, aber noch gutem Zustande zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Berlag. 9167

Zu verkaufen eine Aufhängeleuchte f. Kranen-fahrt, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 verstellbarer Krankentisch. Gainerweg 1, P.

Motorwagen,

Patent Benz, „Comfortable“ mit Pneumatic, Verdeck und Sprigleder, wenig gefahren, so gut wie neu, billig zu vk. Hugo Grün, Wiesbaden, Kirchstrasse 19. 8876

Ein Gabelreiter zu verkaufen Walram-Strasse 25 Part. 9083

Damen-Fahrrad zu vk. Goldgasse 10, 6410

Eine Anzahl

fettenlose Fahrräder

(System Stadel), Damen- und Herren-Fahrräder sind zu bedeutend ermäßigtem Preise zu verkaufen. Günstige Gelegenheit, ein fettenloses Fahrrad billig zu erwerben. 8875

Hugo Grün, Kirchstrasse 19.

S. Rad zu verk. Platterstrasse 28, Dth. 1 St.

S. a. e. Fahrer. v. a. v. Philippstrasse 29, 2.

Ein sehr gut erhaltenes Rad für 50 Mk. zu verkaufen Weberstrasse 27.

Engl. Gabelreiter wegen Abreise zu verkaufen Zahnstrasse 24, Dth.

Gut erhalt. Fahrer, bill. zu verk. Vertramstrasse 22, Part. Kauf. 1-3.

Ein hochedle. Luxusrad, beste Marke, sowie einige neue und gebrauchte Herren- und Damen-Fahrräder billig zu verkaufen.

Ph. Seibel, Blücherstrasse 24.

Herrnrad

(Wanderer), fast neu, zu vk. Anzuleben zwischen 1 und 6 Uhr Nachmittags Kapellenstrasse 4, 3.

Ein 8-yl. Deutz Gasmotor (No. 200/82) und ein 8-yl. Mannheimer, gehen beide noch im Betriebe (erster seit Ende 1896), preiswürdig abzugeben. Näb. im Taubl.-Berlag. 9072

Ein geb. Benzin-Motor, 4-yl., ist billig zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Berlag. 8869

Neuer Royal-Löschen mit Reissmann's Dauerbrandeol. a. f. Preis v. 200 Mk. Kapellenstr. 79.

Tr.-Deck (gebr.) zu vk. Adlerstr. 31. 8729

Gebr. Gasherd, sowie 2 Gasglühlampen, wie neu, Weg. d. b. in vk. Lorenzstr. 4, 2 l.

Wessel, tr. zu vk. Schmarbörstr. 5, P. 9114

Ein gut erhaltene gr. Badewanne preisw. abgegeben Bismarckring 37, 2 r.

Spiegel-Schleife, 2,25 x 1,65, mit Rahmen und Ständer, Refektor, 1,33 x 0,48, billig zu verkaufen. 9083

Friedr. Exner, Reugasse 14.

Ein neues gewinkel. Gitterthor, 3,20 x 1,35, zu verkaufen Adlerstrasse 27. 9041

Ein fast neue Gabelreiter und 3 Journirbäder zu verkaufen. Karl Ritter, Halser an Bierstadt, Langgasse 35.

Großer Papagei, wie neu, zu verkaufen Adlerstrasse 39, 1 r.

Bordeaux

ca. 250 L., bill. zu vk. Marktstr. 12, 2 r.

Oranienstrasse 33 Grube Wist zu verkaufen.

Kaufmännische

Gute 2. Hypothek od. Restkaufschilling zu kaufen gesucht. Off. u. b. d. 2. 1010 an den Taubl.-Berlag. 7015

Sorgen sind Teufel, die einem Jeden
In wenig Sekunden verwüsten ein Eden!
C. Schultes.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutter Ortlands Kinder.

Erzählung von Hermann Birkenfeld.

Den Frieden der stillen Mondnacht störte selbst aus der Stille kein Klirren, denn die Arbeiter hatten keine Nachtschicht heute. Nur der Hofsund, von einer dahinstreichenden Kake geärgert, schlug einmal an und aus dem Forst rief wohl ein Waldkauz sein nächtliches „Giwig“.

Gerttha Ortland schlummerte so leise, daß ihr Zulaufhören auf dem Nachttisch schier laut dagegen klang.

Wie langsam für Gerttha die Minuten verstrichen!

Ein paarmal schloß sie die Lider, nicht um zu schlafen, nein, nur um den Schmerz zu lindern, der ihr im Auge brannte, und sie sank dann in ein dumpfes Eindämmern, ein halbträumendes Träumen mit wirren, unholden Visionen, aus denen sie sich gewaltsam wecken mußte.

Wenn nur der Arzt erst käme!

Aber es war fast zwei, als sie das Rollen des Wagens hörte.

Vorsichtig ging sie die Treppe hinab und schloß die Hausthür auf.

„Den Doktor nicht zu Hause getroffen?“ fragte sie leise den Kutscher.

„Ne“, antwortete Friedrich Goltshaus und kletterte fleißig vom Bod. „Sie hätten ihn auf die Zimne geholt.“

„Wäret Ihr ihm doch gleich nachgefahren!“

Friedrich nickte ein paarmal bedächtig.

„Gib's probirt; aber da ritt dem Herrn Baron sein Bernd daher — das Schwesterkind von meinem Vetter in Rödel, wissen Sie —“

„Und dem habt Ihr die Bestellung mitgegeben?“

„Ja! Sie wissen auch immer gleich Alles“, antwortete Friedrich unter vergnüglichem Grinsen.

„Ritt er denn nach der Zimne zu?“ Friedrich sperrte die Augen auf.

„I wol! Wird doch nicht! Is mich blos begegnet, sag' ich ja. Nach der Apotheke wollte er mit 'n Rezept un müßte plengschaf darauslosreiten hätte der Doktor gesagt. Und da habe ich mir gedacht, so fix wie der kommt mit den ollen Braunen doch nicht hin, bei der Erntearbeit über Tage, um habe ihm gesagt: Bernd, sagte ich, wenn Du's mich eigenhändig 'n Doktor bestellst, daß er soartens*) nach Rödel kam, sobald als das man ginge, denn kammst Du Dir 'ne Andere suchen als Drüke Goltshaus — er geht ja so'n bischen mit unsrer Drüke, un wissen Se, ich hätte da ja auch weiter nix gegen —“

„Nur, der Doktor weiß Bescheid?“

„So gewiß wie Bernd Schulte, Fräulein.“

„Es ist gut, Friedrich!“

„'n Nacht, Fräulein Gü! Oller Duffelkopf!“

Der letztere Anruf galt selbstverständlich einem seiner Pferde, der nächste dagegen —

„Dummiwider! Fräulein!“

Gilde wandte sich in der Hausthür um. „Gätte wahrhaftig noch was vergessen.“ Friedrich kamte in seinem Mühenfutter. „Dal 'n Brief an die Frau Amtmann.“

„An Frau Oberamtman?“

„Ober? — Na is mich ein Dhuu*), hier giebt's ja

*) Sofort.

*) Ist mir einetlei.

sonst keine Obers bei die Amtsmänner. Ich soll'n auch bloß man abgeben.“

„Von wem habt Ihr ihn denn?“

„Von'n Fräulein — von ihre Tochter.“

„Habt Ihr getrunken, Friedrich? Die ist ja hier.“

„Ja —? — Alle guten Geister!“ rief Friedrich Goltshaus und befreuzte sich. „Un getrunken? Nee, Fräulein, das heißt, am Bahnhof 'n Glas Bier — so lange ich auf den ollen Brief warten mußte.“

„Was machet Ihr denn am Bahnhof?“

„Ich fuhr ihr hin. Das heißt, ja, wenn Sie sagen, sie war's nicht — aber ich kenne das Fräulein doch. Un denn ihren Regenmantel auch — so'n foffig braunen mit große Perlmutternäpfe — un ihren grauen Zeughut — un denn hatte sie 'ne kleine Reisetasche mit.“

Gilde wurde ganz wirr. Sollte Gertrud Pflüger plötzlich abgereist sein, heimlich, vielleicht infolge der häßlichen Worte, die sie in ihrer maßlosen Erregung zu ihr gesprochen? Der Kutscher stockte ihr.

„Stieg sie hier gleich bei Euch ein?“ fragte sie nach einer kurzen Pause.

Friedrich schüttelte den Kopf.

„War sie's denn auch, Fräulein? Denn sehen Sie, am Nebelsborn draußen — — die Stelle paßt mich bei Nachtzeit immer höllisch schlecht, ersiens, weil da der Weg in die olle Schlucht mit 'n Mal so runterfällt, so mit 'n Bupps, un das ist für unsere Chaise man nix, un denn — da soll allerlei umgehen; da soll ja 'mal 'n Freimaure'r 'n Hals gebrochen haben, un der —“

„Da habt Ihr also die Dame getroffen, Friedrich?“

„Ja! Da rief sie mir an, daß ich's mit der Angst kriegte, un denn stieg sie auf. Sie hätte denselben Weg. Un weil ich den Doktor nicht traf, meinte sie, ich könnte sie woll'n bischen nach'n Bahnhof fahren, un da ließ sie sich Papier geben un schrieb den Brief. Sie wollte mit 'n Kurier fahren, sagte sie. Können Geister schreiben, Fräulein? In 'ne helle Bahnhofswirtschaft doch nicht, hä?“

„Schwacht kein dummes Zeug“, antwortete Gerttha.

„Die Sache wird schon ihre Richtigkeit haben; nur daß ich von Fräulein Pflügers Reise nichts wußte.“

„Je —“ machte Friedrich Goltshaus und fuhr seinen Wagen unter Dach.

Ober wachte Gerttha Mutter Ortland.

Es mußte doch wohl so sein.

„Nein Zweifel, Kind, die Aufschrift ist von Gertrud“, sprach Frau Käthe, den Brief in der Hand. „Und auf der Zimne jemand so krank, daß Doktor Haper die halbe Nacht oben bleibt? — Nun, den Arzt müssen wir abwarten. Was macht Gerttha?“

„Sie schläft, fiebert aber noch sehr.“

Schwerfällig stand Frau Ortland auf, ging an ihren Waschtisch und fuhr sich mit einem nassen Schwamm über das Gesicht.

„So, nun wäre ich vollends wach. Den Brief muß die Frau natürlich sofort haben; denn kein Mensch kann wissen, was davon abhängt. Vielleicht — ach, Kind, wenn in diesem Wirrwarr nicht wir zwei den Kopf oben halten, dann sieht's schlimm aus! Ich habe ja gegen Abend noch Gertrud besucht und sie wohl sehr abgespannt gefunden, weiter aber nichts Besonderes an ihr wahrgenommen. — Wenn sie nun aber in einem krankhaften Anfall gehandelt hätte.“

Gilde kniff die Lippen aufeinander.

Sie hatte jetzt nicht einmal den Muth, Mutter Ortland ihr Gespräch mit der Entflohenen zu erzählen.

„An diesen Tag will ich denken, und wenn ich älter werde, das ich's verdiene“, seufzte Frau Käthe jetzt und suchte ihr Umschlagloch, um in den Garten zu gehen.

Frau Oberamtman Pflüger erfreute sich trotz ihrer „schonungsbedürftigen Gesundheit“ und trotz der Sorgen, die sie am Abend aus dem Vorderhaus mitgebracht hatte, eines gesunden Schlafes, und leicht wurde es der an das Fenster des Jagdhauses Hochenden nicht, sie zu wecken. Endlich aber quoll ein heller Schein hinter den grünen Rouleau auf.

„Wer klopft?“

„Verzeihen Sie die Störung! Ich möchte Sie nur gebeten haben, mich einen Augenblick anzuhören.“

Da schob wie der Blis ein schauerlicher Gedanke durch das Hirn der eben Aufstehenden. Hatte die Krankheit des Mädchens drüben schon eine schlimme Wendung genommen? Vor Anstiedung hatte sie eine unüberwindliche Angst.

Und eine zitternde Hand schob den Vorhang bei Seite und eine ängstliche Stimme fragte: „Also wirklich Scharlach? Aber das ist ja ganz entsetzlich!“

Der draußen Stehenden ging nachgerade doch die Geduld aus, so daß sie weniger höflich als energisch entgegnete: „Meine Tochter liegt an einem Erkältungsfieber, also haben Sie sich nicht so! Allein Ihrewegen komme ich, und wenn's mir nicht dringend nöthig schien, glauben Sie, ich stände hier mitten in der Nacht vor Ihrem Fenster?“

Zögernd hatte Frau Elfriede das Rouleau losgelassen und stand ein paar Minuten später in etwas fragwürdiger Toilette vor den beiden Eintretenden.

Denn Gerttha Tobbe war mitgegangen. Der im Jagdhaus gegenüber wollte sie nicht als feige gelten.

„Ich fürchte, daß Fräulein Gertruds Befinden meyr Anlaß zu Besorgniß giebt, als das meiner Gerttha“, sagte Frau Ortland.

Frau Pflüger sah sie groß an.

Aber Gertrud war gestern Abend noch — — sie schlief so ruhig, das heißt, ich habe sie vor dem Schlafengehen nicht erst noch besucht; denn nach unserem Gespräch über epidemische Krankheiten —

„Vermochten Sie es nicht über sich, das Zimmer Ihres Kindes zu betreten“, ergänzte Frau Käthe.

Das Kopfnicken, das ihre Worte begleitete, mochte die Angeredete wohl falsch deuten; denn zwar immer noch in kimmerlichem Ton, aber doch zuversichtlicher als zuvor, sprach sie: „Nicht wahr, liebe Frau Ortland? Ach, wie es mich freut, einmal verstanden zu werden.“

„Gewiß, ich verstehe Sie vollkommen“, erwiderte Frau Käthe trocken. „Aber — um etwas Unangenehmes herumgehen wie die Käse um den heißen Brei, ist all mein Lebtage nicht meine Sache gewesen. Und um es kurz zu sagen — wir können ja gleich in Fräulein Gertruds Schlafkammer nachsehen — Sie erlauben wohl? Ich — ich fürchte mich nicht.“

„Oh, bitte!“ preßte die Frau Oberamtman deklommen hervor.

Frau Ortland ging mit der ihr eigenen sicheren Ruhe nach der Thür von Gertruds Zimmer und öffnete.

Kopfnickend wandte sie sich um.

„Sie schläft?“ fragte Frau Elfriede.

Frau Ortland schüttelte verneinend das Haupt.

„Diesen Brief hat sie meinem Kutscher zur Bestellung übergeben. Lesen Sie ihn mit Ruhe und bedenken Sie, daß eine Mutter den Muth haben muß, einen groken Schmerz um ein Kind zu ertragen.“

Frau Pflüger kreischte auf.

„Um des Himmels willen —“

Mit hastigem Finger zerriß sie den Umschlag.

Dann las sie.

Und dann sank sie auf einen Stuhl, matt, wortlos, nur mit einem dumpfen Neigen.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

and Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
angasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Balmen,

natürbap., in all. Größen, sehr billig.
Kunst. Blumengeschäft B. V. Santen,
4 Langgasse 4, 1 Et.

Turnstoff empfiehlt Carl Baum,
Helmundstraße 2. 7650

**Schnell-
MOEBUS Backpulver.**

Packet für 1 Pfund

Mehl 10 Pf.

Mislingen des

Backpulvers aus-

geschlossen.

10 Packete 90 Pf., grosse Packchen für

3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben 5590

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Soeben erschienen:

Neu!

Wiesbaden und seine Umgebung.

Neu!

Album in elegantester Ausführung mit über 80 Ansichten in heliogravür-ähnlichem Prachtdruck.
Besonders geeignet als Geschenk und Erinnerung an Wiesbaden.
Zu haben in den Buchhandlungen und Wilhelmstrasse 52, Atelier
Preis Mk. 4. — J. Jacob, Kgl. Hofphotograph. 8901

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,
preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden,

Telephon 195.

Michelsberg 32.

Für Friseur! 8 Sessel (auch einzeln),
1 Haartrocken-Apparat, 2 Gas-Apparate, ein
8-armig. Gasleuchter u. v. u. h. b. abzugeben
W. Jenett, Gr. Burgstraße 16.

Wäsche zum W. u. B. wird angenommen
u. gut besorgt Adlerstraße 11, Stb. 1.

Kauft Media-Socken

ausson Wolle, innen Leinon,
von den ersten Aerzten Deutschlands als
bestes Mittel gegen

Schweissfüsse und Wundlaufen

empfohlen.

Grösste Haltbarkeit garantiert.

Billiger als andere Strümpfe.

Für die Kaiserliche Marine wurden im

letzten Jahre 30,000 Paar geliefert.

Nur zu haben bei:

Franz Schirg, Webergasse 1, und

Ludw. Hess, Webergasse 18.

6606

Gasthof u. Pension Ress, Hattenheim i. Rhg.

Männer-Turnverein.



Die Abfahrt unserer Feldbergturner erfolgt Samstag 5 Uhr Nachm. Ludwigsbahn. Die übrigen Feldbergbesucher fahren Sonntag, 23. Juni, früh 5 Uhr, Ludwigsbahn. Sonntagsbillet Niederrhausen. Sonntag Abend von 9 Uhr ab in unserer Turnhalle: „Familien-Abend“. V411
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Gemälde-Auktion.

Samstag, den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr und
Nachm. 3 Uhr beginnend,
versteigere ich aus Privatbesitz ca. 80
meist ältere Gemälde, holl., ital.,
Dant. u. deutsch. Schule, sowie einige moderne.
Bärenstraße 4.
Stolps.

Zum Besuche unserer
Rosengärten,
welche z. Bt. in schönster Blüte stehen,
laden ergebenst ein 8810
A. Weber & Cie.,
Gärtnerei, Parfstr. 45.
P. S. Sonntag Nachmittags von 2 Uhr
ab geschlossen.

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36,
empfiehlt sich zur Lieferung nur bester Qualität
Kohlen, Holz und Bretts, sowie Anzünde-
holz und Scheitholz zu den 4853
billigsten Tagespreisen.
Preislisten gern zu Diensten. Telefon 2145.

Tapetenhandlung
von
J. & F. Suth,
Wiesbaden, 8198
Museumstrasse 4, Ecke Dolapöstrasse 3,
empfehlen ihr grossartiges Lager in den
neuesten Dessins bei bester Bedienung.

Schwefel-Beräucher
zum Schwefeln der Weinstöcke empfiehlt in ver-
schiedenen Größen 8861
Louis Zintgraff,
Eisenwaaren-Handlung,
Neugasse 13.

Electrische Klingel-Anlagen
Uhren und Goldwaaren liefert gut und billigst
Luisenplatz No. 2, Parterre.
Wilh. Mesenbring,
Uhrmacher. 6544

Zur Toilette
empfehle mein
reichhaltiges Lager in
Toilette - Artikeln
aller Art zu billigen Preisen. 8996
M. Jung, Wilhelmstrasse 8,
Metropole.

Täglich frisch!
Mieler Bäcklinge.
Geräucherte Schellfische.
„Ante.
Feinster Lauch-Aufschnitt.
Gebackene Fische.
Fischcotelets.
Feinste Matjes-Heringe.
Neue Kartoffeln.
Härnberger Gehenmaulsalat. 8616
Wilh. Frickel,
Müllritzstrasse 33. Moritzstrasse 44.
Telephon 2234.

Morgen Samstag, von Vormittags
7 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung mindere-
wertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf.
das Pfund unter amtl. Aufsicht der unterzeichn.
Stelle auf der Freibank verkauft. Mit Wieder-
verkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u.
Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn C. Faber aus einem
schiedsm. Vergleich Nr. 2.— erhalten zu
haben, bescheinigt mit Dank F 208
Der Vorstand.

Neu! **Rasensprenger** Neu!
D. R.-G.-M. 110170 9061
zu haben bei
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32.

Flaschenbier-Handlung
3 Mauergrasse 3
empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierfabrik Heisenfelder,
Kronen-Brauerei,
Mainzer Aktien-Bier, Export,
Eulmbacher Pilsener,
Münchener Löwenbräu
in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Kartoffeln, magn. bon.,
von bekannter Qualität
treffen Anfang nächster Woche wieder
für mich ein. 8218

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. * Telefon 652.
3100 qm. eingefriedigtes
Gelände
— mit kleinem Biergarten — an der vord.
Mainzerstrasse ist per 1. Nov. d. J. auf einige
Jahre zu verpachten. Als Lagerplatz, zur
Errichtung eines Hippodroms, Lawn-Tennis-
Platzes etc. geeignet. Offerten an Eigenth.
Zeltmann, Wiesbaden,
Delespachstrasse 3.

Hühneraugen,
schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc.
entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Kahl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr
b. rechtzeit. Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Vorzügl. Existenz.
Kaufmann oder bef. Dame mit 2—3000 Mk.
Kap. für ein sehr hohen Nutzen bringendes
Unternehmen gesucht. Sichere Rendite. vor-
handen. Gest. Angebote unt. N. V. 426 an den
Tagbl.-Verlag.

Theilhaber für Wein-Verandthaus,
verbunden mit ff. Special-
Weinstuben, bei 3- bis 5000 Mk. Einlage sof. gef.
Offerten unter N. 84 hauptpostlagernd.
Ein junges freiblaues Ehepaar
sucht eine gutgehende Wirtschaft
zu pachten, event. später zu kaufen. Offerten
unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Wer verhilft einem
jung. Mann durch gründl.
kalligr. Unterricht schnell zu
guter Handschrift? Angebote
unter F. U. 402 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne Villa
in bester Lage ist für 100,000 Mk. zu verkaufen.
Offerten erbeten unter D. U. D. 1075 an den
Tagbl.-Verlag.

Begzugs halber
verkaufe Villa spottbillig, direct am Wald, mit
gr. Garten, 10 Min. zur electr. Bahn. Offerten
unter S. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit guter Wirtschaft zu
verkaufen. Uebernahme am
1. October 1901. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8786
Haus mit Stallung nicht
ab. 100,000 Mk. zu kaufen
gesucht. Offerten nur vom Besitzer unter
A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Herrschafts-
köchin, welche auch Hausarbeit
übernimmt, für auswärtig gesucht. Näb. Stif-
straße 19. Post. von 11—4 Uhr.

Eine Mark pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen
(auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der
Reichshauptstadt. (Eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 3933).

Das kleine Journal

mit den Gratisbeilagen „Kleines Sport-Journal“, „Das kleine Journal für
Hygiene“, „Kleines Musik-Journal“, „Kleines Börsen- u. Handels-Journal“,
„Berliner Geschäftswelt“.
Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswerthe aus Berlin und allen
Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik,
Sport. In allen Weltstädten eigene Correspondenten. Spannende Romane etc. etc.
Die Montags-Nummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.
Abonnements zum Preise von 3 Mark pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen.
(Zeitungs-Preisliste No. 3933.)
Expedition des „Kleinen Journal“, Berlin S.W., Friedrichstraße 289.

Gelegenheitskäufe.

Kl. Parthie besserer Hamburger und Bremer
Cigarren,

aus Lagerübernahme stammend, zu sehr bill. Preisen abzugeben.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Heinr. Lensch, Cig.-Import, 50. Wilhelmstr. 50.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem
Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.
Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.
Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen,
communalständischen, Raths- und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.
Die Fremdenliste, die Programme der Cursus-
Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater
(darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unter-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „All-Bassau“, Blätter für alte wassianische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verloosungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr, werden im
Versteigerungsfotel

„Rheinischer Hof“

Edt. Ren- und Wauergasse dahier,

1 Kleiderschrank, 1 Verticow,
2 Sophas, 1 Schreib- u. Banern-
tisch, 1 Tisch mit Decke,
1 Trümeau, 1 Kleiderstod,
1 Bild (Stahltisch), 2 Kaiser-
büsten, 1 Teppich, 2 Reale,
1 Schreibpult, 1 Theke,
1 Doppel-Erker-Einrichtung
mit Fenstern, 2 Kleiderbüsten,
1 Herrn-Rad u. d. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baar-
zahlung versteigert. F 245

Wiesbaden, den 21. Juni 1901.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

D.-V. „Urania“.

Samstag, 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr,

Römer-Saal, Dohheimerstr. 15:

**Simoristische
Volks-
Unterhaltung
mit Tanz.**

Es ladet freundlichst ein F 460
Der Vorstand.

In grobkörn. Krystall-Zucker,
ungeblüht, garantiert 99 % Zucker-
gehalt, 10 Pfd. = Mk. 3,20.

Ferner zum Ansehen: Rum Flasche
Mk. 1,50, 1,80, Mk. 2.—, Rechten
Jamaica-Rum Fl. Mk. 2,50 und
Mk. 3.—, f. Arrak Fl. Mk. 1,50,
Mk. 1,80, Mk. 2.—, Original Ha-
tavin-Arrak Fl. Mk. 2,50 u. 3.—,
Schwarzw. Mischwasser Fl.
Mk. 2,50, Franzbranntwein Fl.
Mk. 1,25, leichter Franzbrannt-
wein (Eau de vie de France)
à Fl. Mk. 1,70, Damborner oder
Nordhäuser Korn Fl. Mk. 1.—,
els. Cognac à Fl. Mk. 1,70, 2.—
u. Mk. 3.—, skimmil. Gewürze.
Salicylpergamentpapier Mtr.
30 Pf.

Salicylsäure, Morken, Flaschen-
lacke.
Rheingauer Einmach-Wein-
essig, auch feinsten Speise-
essig, Liter 30 Pf. 9218

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216.

**Kenner und Liebhaber
eines köstlichen Honigs**

offerire

**Feinsten neuen Esparsette-
Blüthen-Honig**

per Pfd. Mk. 1.20

unter voller Garantie für Reinheit.

Aug. Korthauer,

Berostrasse 26. Telephon 705.

la weisses Badesalz

1/2 Ko. 5 Pf., bei 25 Pfd. Mk. 1.—, bei
1 Ctr. Mk. 3.—, viel besser als das roth
gefärbte Viehsalz.

Kreuznacher Mutterlauge in
1/2-Ltr.-Krügen, sowie in Origin.-Kannen,
Seesalz, Stassfurter Salz, Nau-
heimer Salz, Moorsalz, Viehsalz,
Kreuznacher Mutterlauge, Salz,
Fichtennadel-Extract, sowie alle
anderen zum Baden nöthigen Artikel.

Sämmtliche Mineralwässer.

**General-Depôt
der Lubentius-Quelle.**

Laut Urtheil des Königl. Schöffengerichts vom 10. Juni 1898 und laut
Aussage des Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeiffer
entspricht obige Quelle der Fichtinger
Quelle bei gleichen Bestandtheilen wie
letztere. 9216

Preis 1/2 Krug = 25 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216.

Die Berliner Börsen-Zeitung

47ster Jahrgang.

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowohl wie auf politischem Gebiet zu-
verlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 45 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.
Die Abend-Ausgabe mit grossem Courszettel ist vornehmlich
den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Waaren-
handels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was
der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der
national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und
äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen
von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält ferner geschriebene
Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten
Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Courser der auswärtigen Mittags-
und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mit-
theilungen vom commercialen Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche
Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verlosungs- und Restanten-
Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel-Commentar, sowie die Ziehungslisten
der Preussischen Klassenlotterie (sofort nach der Ziehung).

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen
Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-
Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und
Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix,
Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen
Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saar-
brückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der
Börse), von Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt; Special-Depesche
über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.),
New-York u. A. m.

Die Notirungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse bringt
die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.
Das als Gratisbeilage in 7. Ausgabe erscheinende

„Deutsche Banquier-Buch“

wird im nächsten Quartal in unveränderter Weise fortgesetzt.
Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“
die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden
durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronenstrasse 27.

**Für
Garten- u. Waldfeste**

empfehle:

Luftballons, Lampions,
Fähnchen etc.

Vereine erhalten Rabatt.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 28.

Bill. Bezugsquelle für gar. reinen

Bienenhonig pro Pfd. à 65 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49,
gegenüber der Emser- u. Blatterstrasse. Tel. 414.

Reine Moselweine,

wie sie jeder Moselkenner sucht, mit Race,
Bouquet und angenehmer milder Säure zu
bescheidenen Preisen. Lauter gut gepflanzte,
angenehm mündende, weil nur gute Jahr-
gänge, preiswürdige Qualitäten, die jeder
Concurrenz auch bei directen Bezügen
begegnet. 9217

Traboner	Fl. — 50 Mk.
Winninger	„ — 60 „
Graacher	„ — 70 „
Zeltinger	„ — 80 „
Piesporter	„ — 90 „
Josephshöfer	1. —
Braunberger	1.20
Berncasteler Rosenberg	1.40
Löhrer Niederberg	1.50
Riesbacher Auslese	1.60
Urziger Berg	1.70
Erdenor Pöbster	1.80
Zeltinger Burg	1.90
Graacher Münzbg.	2. —

Theuere Qualitäten nach Specialisten.
Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Telephon 216.

Begründet 1855.

Postzeitungs-Preisliste No. 5151.

46. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung. • Mannheimer Einziger und Handelsblatt.

Angelegenheiten, verbreitetste politische und Handels-
Zeitung Südwestdeutschlands mit vollständiger
Verlosungsliste.

Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rasche
Reaktion aller wichtigen Vorkommnisse, um-
fangreicher Depeschendienst, ausführlicher
Handelsbericht, günstiger Verlanbl.
Der Handelswelt besonders zum Abonnement
empfohlen.

Inserations-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten per 8-spaltige Colonnenzeile 25 Pf.
Reklamen kosten per 4-spaltige Zeile 60 Pf.

Abonnements-Preis pro Quartal nur Mk. 3.71 bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-
Nummern gratis und franco. Bei Einleitung der Abonnements-Anstaltung pro 3. Quartal erfolgt
Gratisanweisung bis 1. Juli.

Gute bürgerl. Kost

für Mittags und Abends in einem anständigen
Hause von zwei Herren gesucht, möglichst in der
Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter **N. Z. 478**
an den Tagbl.-Verlag.

Plakate:

„Möbliertes Zimmer“,
auch aufgezogen, vor-
rätig im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Friedrichstr. 19, D. 1 r., ein möbl. Zimmer
ab 1. Juli anständig. Dame an vermieten.

Weserg. 2, 2. feines möbl. Zim. an vm. 3581
Die Generalagentur einer der ältesten Lebens-
versicherungs-Gesellschaften mit Domizil in Wies-
baden ist unter sehr günstigen Bedingungen zu
vergeben. Cautionsfähige Bewerber, die selbst
acquisitorisch thätig sein wollen, belieben ihre
Offerten mit Referenzen an **L. H. 32** an die
Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.**
Frankfurt a. M., zu senden. F 6

Junger Architect,

starrer Zeichner und Statiker, sofort gesucht.
Offerten unter **N. V. 433** an den Tagbl.-Verl.

Architekt,

Architektenzeichner, zur
Aufnahme gesucht, event.
als Nebenbeschäftigung. Off. unter **N. Z. 484**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein jg. Laufbursche

gef. Papeterie **L. Blach.** Wesergasse 15. 9175

Zu dem Wäldchen am Rettungsbau wurde
Anfangs dieser Woche eine mit Garbaleum an-
gegründete und mit einer Kette angeschlossene neue
Leiter entwendet. Dem Käufer derselben
wird der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet von
Emil Lang. Schulstrasse 9. 9209

Stb. Damen-Uhr mit Kette verloren
im Kurparkgarten ober Platanenallee Wilhelmstr.
Abgang gegen Belohnung Herderstrasse 5, Part. I.

Mittwoch 12 Uhr auf Wilhelmstrasse (Bank
vor dem Theater) goldener Ring verloren.
Wiederbringer Belohnung. An d. Ringstr. 1, 3.

Gefunden gold. Kneifer. Ab-
gehoben bis 10 Uhr
Morgens Kaiser-Friedrich-Str. 25, 3.

Al. Eisenpinscher mit rothem
Halsband entlaufen. Gegen höchste
Belohnung abzugeben Rheinstraße 54, 1.

Ein st. Hund mit rothem Halsband
angelaufen. Abzuholen Bleichstrasse 27, 2 Tr. r.

Zwei gebild. f. m. biling. älteren Herren
beinh. Ehe bekannt zu werden.
Offerten unter **J. H.** postl. Schützenhofstrasse.

**Dem Wiesbadener Verein für
Sommerpflege armer Kinder**

wurden zugewiesen: Von Hrl. P. Scholz 50 Mk.,
von Hrl. A. Peters 50 Mk., von Ungenannt 200 Mk.,
von Frau Mayer-Windisch 50 Mk., von Frau
Sophie Bront 50 Mk., von Frau Jofner-Abdolat
Dr. A. Brich 50 Mk., von Frau H. G. durch den
Verein der Kinderhorte 100 Mk., von Herrn
Judenb. G. v. Hüllen 300 Mk., wofür der
Vereinsvorstand seinen aufrichtigsten Dank
anspricht.

Die hochherzigen Geber haben — nach § 3 der
Satzungen — von dem Rechte Gebrauch gemacht,
selbst ein erholungsbedürftiges Kind für die nöthige
Sommerpflege bei der Zahlung von je 50 Mk.
bestimmen zu können.

Auch allen andern edlen Kinderfreunden
wärmsten Dank, welche durch einmalige Zuweisungen
oder Jahresbeiträge (über die später quittirt
werden wird) beihilflich waren, unbemittelten
Kindern, die eine längere Krankheit überstanden
haben und sonst in Folge leidenden Zustandes der
Erholung bedürfen, eine Gelegenheit zur Genesung
und Kräftigung zu bieten!

Da aber die vorhandenen Mittel bei Weitem
nicht den von ärztlicher Seite erfolgten Anmel-
dungen entsprechen, so bittet der Verein um weitere
Hülfe.

Kleine und große Gaben nehmen gerne ent-
gegen der Vereinskassier Bankier **Lackner**,
Kaiser-Friedrich-Platz 2, sowie die Redaction
dieses Blattes.

Der blonde Postbeamte von Wittmoß
Abend wird von dem national gefantten Hrl. in
weisser Blause bringend um ein Lebenszeichen unter
„National“ hauptpostlagernd gebeten.

Nicht Auerich, um Hrl. u. holt hoch, nicht;
Jest „Jappels“ Du mir, verlog. Nicht.

A. B. 4000.

Brief lagert seit Sonntag unter bekannter
Schiffe. E. H. 11.

**Statt jeder besonderen Anzeige.
Ein kräftiges Mädchen!**

Wiesbaden, den 20. Juni 1901.

Rechtsanwalt von Eck und Frau,
Fanny, geb. Scholz.

Todes-Anzeige.

Besten verschieden nach kurzem,
schwerem Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater, Großvater und
Schwager, Herr

Friedrich Gemmer,
Bahndirektor.

Die trauernden Hinterbliebenen
Verdigung findet Sonntag früh
9½ Uhr von der Leichenhalle aus
statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 14. Juni: dem Tagelöhner Adolf Rigel
e. T., Philippine Helene; dem Schuhmachermstr.
Wilhelm Krug e. S., Friedrich Theobald.

16. Juni: dem Oefeneger Georg Ede e. S., Jean
Anton Karl; dem Post-oten Alexander Herrmann
e. T., Anna Philippine Elisabeth; dem Tagelöhner
Wilhelm Jäger e. S., August. 17. Juni: dem
Inhaber eines Glas- und Gebäudereinigungs-
Instituts Ferdinand Rindel e. T., Marie Marie
Sophie. 18. Juni: dem Herrschaftsbienner Anton
Marloff e. S., Richard Heinrich Emil.

Aufgeboren. Tagelöhner Johannes Engel hier mit
der Wittwe Anna Weid, geb. Höhn, hier. Wagner-
meister Peter Kopp hier mit Marie Kopp hier.
Ingenieur Alfred Rödtermann hier mit Sophie
Führ hier. Aufseher Georg Dorn hier mit Luise
Klees hier.

Gestorben. 19. Juni: Mathilde, T. des Hilfs-
arbeiters bei der elektrischen Straßenbahn Adolf
Heppenheim, 4 J. 20. Juni: Bahndirektor a. D.
Friedrich Gemmer, 66 J.; Wilhelm, S. des
Schreinergehilfen Johannes Grebe, 2 Mon.;
Anna, geb. Ringel, Wittve des Tagl. Johann
Honsenger, 49 J.

Aus den Sonnenberger und Rimbacher
Civilstandsregistern.

Geboren. 8. Juni: dem Schuhmachermstr. Georg
Peter Christian Reimer zu Sonnenberg e. T.,
Elfi Nina Auguste; dem Maurergeh. Wilhelm
Heinrich Emil Karl Baug zu Rimbach e. T.,
Luise Marie. 9. Juni: dem Tagelöhner Johann
Philipp Karl Schemm zu Sonnenberg e. S.,
Adolf Philipp Reinhard.

Aufgeboren. 6. Juni: Maurer Wilhelm Hammel
mit Dorothea Eisen, ohne Beruf, Beide zu
Sonnenberg.

Berechth. 8. Juni: Maurer Wilhelm Christian
August Schemm zu Rimbach mit der Rühreim.
Marie Henriette Philippine Trebbach von hier.
Maurer Johann Georg Philipp Christian Heiliger
mit Philippine Christiane Philippine Schmidt,
ohne Beruf, Beide von Sonnenberg.

Gestorben. 1. Juni: Christiane Philippine Auguste
Herbe, geb. Häuser, zu Rimbach, 44 J. 2. Juni:
Frieda Auguste, T. des Landmanns Karl Peter
Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg, 4 Mon.
13. Juni: Privatier Sophie Kunz, geb. Kniffen
zu Sonnenberg, 73 J.; Christian Wilhelm, S.
des Tüngermeisters Wilhelm Heinrich Kniffen zu
Rimbach.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 20. Juni 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = M. 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lel = M. 0.50; 1 österr. fl. u. G. = M. 2; 1 fl. ö. Whrg. = M. 1.70; 1 österr. ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = M. 1.70; 1 skand. Krone = M. 1.25; 1 alter Gold-Rubel = M. 1.90; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = M. 2.10; 1 Peso M. 4; 1 Dollar = M. 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = M. 12; 1 Mk.-Bko. = M. 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.			Pr.-Obl. v. Transp.-A.			Fr. H.-B. S. XIV			North. Pac. Prior. L.		
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	99.90	3 1/2	Bg.-M.E.-B.L.C.	100.80	4	do. XVI u. XVII	99.40	4	Oregon u. Calif. I.M.	104.10
3 1/2	do. „ „	99.80	3 1/2	Br. Ld. E.B.G. E.2	92.80	4	do. XVIII	100.	4	„ Railr. Nav. Cons.	102.30
3 1/2	do. „ „	99.30	3 1/2	do. Em. I (abg.)	92.80	3 1/2	do. XII u. XIII	92.40	3 1/2	Pac. of Missouri I.M.	121.30
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	99.75	4 1/2	Homb. E. B. „	101.70	4	do. XV	92.40	4	do. cons. Mtg.	121.30
3 1/2	do. „ „	99.80	4 1/2	Pf. Br. Mx. Nd. „	95.30	4	Fr. H.-C.-V. (abg.)	104.	4	do. Lex. Div. I Mtg.	103.50
3 1/2	do. „ „	98.90	4 1/2	do. (conv.)	95.30	4	do. 15-19, 21-26	98.10	4 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	111.20
3 1/2	Bad. St.-A.	104.	4 1/2	Allg. D. Kleinb. „	94.50	4	do. 27, 37, 39 u. 42	98.50	5	San. Fr. u. N. rth. P. I.M.	103.20
3 1/2	do. „ O. (abg.)	97.10	4 1/2	do. Ser. VIII	94.50	4	do. Ser. 31 u. 34	98.30	4	South. Pac. S. A. I.M.	106.40
3 1/2	do. „ „	101.50	4 1/2	do. „ IX	94.50	4	do. S. 33, 36 u. 38	98.20	4	do. S. B. I Mtg.	106.40
3 1/2	do. „ „	98.	4 1/2	do. von 95 u. 96	87.50	4	do. Ser. 40 u. 41	99.80	4	do. I Mtg.	106.60
3 1/2	do. „ „	87.	4 1/2	do. Ser. IV-VI	87.50	3 1/2	do. S. 23, 30, 32, 33	91.50	5	do. cons. I Mtg.	106.60
3 1/2	Hamb. St.-Rente	97.70	4 1/2	do. „ VII	87.50	4	do. Ser. 29	91.40	5	Stockt. Copper Ctr. G.	123.90
3 1/2	do. „ „	97.70	4 1/2	Cass. Strassenb.	90.50	4	Fr. Lw. C.-B.-D.-J.	97.10	6	St. L. Fr. M. W. Div.	114.
3 1/2	Gr. Hess. „	103.20	4 1/2	D. E.B.G. Frkf. S. I	94.	4	do. N.-P.	97.20	6	St. Louis Wch. u. W.	114.
3 1/2	do. „ (v. 99)	104.	4 1/2	do. Ser. II	100.80	4	H. H.-B. S. 141-250	98.	6	Union Pacific I Mtg.	113.50
3 1/2	do. „ „	96.	3 1/2	S. E.B.G. Darmst.	92.	3 1/2	do. 251-340	99.	4	West. N.-Y. u. P. I.M.	97.60
3 1/2	do. „ „	85.90	4	Böhm. N. st. f. I. G. „	96.	3 1/2	do. 1-45 (abg.)	90.	4	„ Gen. M. Bds. u. C.	97.60
3 1/2	Sächsische „	86.75	4	„ W. st. f. I. S. „	100.	3 1/2	do. 46-190	90.50	4	„ (Income-Bds.)	97.60
3 1/2	Württ. A.	103.50	4	do. in Gold „	96.50	4	do. 301-310	91.	4		
3 1/2	do. „ (abg.)	96.50	4	do. von 95 Kr.	96.50	4	Mein. Hyp.-B. S. II	98.10	4		
3 1/2	do. „ „	96.50	4	Elisabethh. st. f. I. G. „	97.40	4	do. Ser. VI	98.20	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. (kleine)	97.40	4	do. S. VII unk. 1906	98.50	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. st. f. in Gold	100.50	4	do. (abg.)	91.	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. „ (kleine)	100.50	4	do. unk. b. 1905	91.30	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Ks. F. N. v. 72. S. 3. f.	—	4	M. B. C. A. (i. Gr.) II	97.80	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 87 i. Stb.	—	4	do. Ser. III	98.	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Fr. Jos. B. i. Stb.	—	4	do. unk. b. 1906	93.50	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Gal. K. L. B. st. f. I. S.	—	4	Nass. Ldsb. Lit. Q.	102.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Gr. K. v. 71 st. f. I. S.	—	4	do. J.	98.	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ 72 „	103.30	4	do. F. G. H. K. L.	96.50	4		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ 63 „	—	4	do. M.	96.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Kach. O. 89 „	94.50	4	do. N.	97.80	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. in Gold „	—	4	do. P.	90.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Lb. C.-J. st. f. I. S. „	—	4	do. O.	100.60	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. st. f. i. Stb.	—	4	Pf. Hyp.-Bk.	93.80	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Oest. Lokb. st. f. I. G. „	—	4	do. Ser. VII	86.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ Nrb. st. f. I. G. v. 74	108.20	4	do. VIII u. VIII	86.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. Lit. A. st. f. I. S. „	107.50	4	do. IX u. X	86.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. „ B	—	4	do. II u. III	82.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. S. B. (L) st. f. I. G.	104.70	4	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	107.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. „ „	95.50	4	do. Ser. III	97.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 71 (neue)	—	4	do. „ IV	97.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ U. S. 73/74 st. f. I. G.	108.80	4	do. „ XV	99.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ R. R. 72 st. f. I. G.	100.50	4	do. „ XVIII	99.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ St. R. 33 st. f. I. G.	90.30	4	Pr. C. B. C. A. G. v. 90	99.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. 1-8 E. st. f. I. G.	85.90	4	do. von 99	99.70	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 85 st. f. I. G.	85.90	4	do. „ 86	90.70	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. 9 E. st. f. I. G.	86.	4	do. „ 96	91.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. (Eg. N.) st. f. I. G.	82.10	4	do. „ 91	90.70	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 95 st. f. I. G.	82.10	4	do. „ 89	90.70	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. 200 st. f. I. G.	104.	4	Pr. C.-K.-O. v. 1901	101.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Prag. Dux. st. f. I. G.	79.40	4	do. von 87	94.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 96 st. f. I. G.	76.10	4	do. „ 93	91.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	R. Oed. B. st. f. I. G.	72.50	4	Pr. H.-A.-B. 8-12	82.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 91 st. f. I. G.	71.	4	do. „ XV-XVII	81.80	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. v. 97 st. f. I. G.	71.	4	do. „ XIX u. XX	75.30	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Rudolf. st. f. I. S. „	100.30	4	do. „ XXI	74.30	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ Salzk. st. f. I. S. „	—	4	do. „ XXII	96.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	do. 400 st. f. I. G.	—	4	Pr. H.-Vers.-A.-G.	90.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	Ung. Gal. st. f. I. S. „	—	4	do. von 99	98.80	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. „ 86	98.80	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. „ 96	90.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. „ 91	90.40	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. „ 89	—	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	Pr. Ldsch. Centr.	100.20	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	Rhein. Hyp.-B.	100.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. verlosbare	92.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. Ser. 69/82	92.50	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. Communal	93.	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	S. B. C. 30 32 34 u. 43	100.30	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. bisincl. 8.52	94.10	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	W. B. C. A. C. 31 u. S. I	98.40	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. Ser. II	98.60	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4	„ „ „	—	4	do. „ V	99.20	4 1/2		
3 1/2	do. „ „	87.	4								